



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

37. Jahrgang - Jänner 2016

Poste Italiane S.p.A.
Versand im Postabonnement: 70% DC Bozen
Tassa pagata - taxe perçue



Grußworte des Bürgermeisters	3
Die Gemeinderatsitzung vom 21. Dezember	5
Vom Gemeindeausschuss	7
Ankündigung Termine	7
Einschreibungen Kindergarten 2016/2017.....	8
Paten für die Wertstoffinseln gesucht!	8
Mitteilung	8
Jahresrückblick 2015.....	9
Jungbürgertreffen am 11. Dezember 2015	12
Austausch zw. Feuerwehr und Carabinieri.....	13
Zum Nachdenken.....	13
Temperaturen und Niederschläge.....	14
Geburtstage, Geburten, Todesfälle.....	14
Vom Bauamt.....	14
Forsttagssatzung 2016 in St. Lorenzen	15
Interview mit Josef Gräber	15
Nikolausumzug.....	17
Der Nikolaus besucht Stefansdorf.....	17
Der Nikolaus kimmpt!	18
Adventsingen der Kirchenchöre	18
Cäcilienfeier des Kirchenchores	20
Paten für die Erstklässler	20
Musiksplitter	21
Vollversammlung des Bildungsausschuss.....	23
Senioren – Weihnachtsfeier der KVV.....	24
Knödelsonntag.....	24
Seniorentreffen im Dezember.....	25
Ehrung Mitarbeiter der Firma Forer GmbH.....	25
Krippenausstellung.....	27
Geschäftsübernahme	27
INSO.....	28
Die Jungschar beim Kekse backen.....	29
Fünf neue Ministranten	29
Einsätze der Feuerwehren	31
Ergebnisse Nikolaus-Weihnachtsschießens	32
Judokas beenden erfolgreiche Herbstsaison	33
Veranstaltungen	35
Kleinanzeiger	35
Kinderseite.....	36

Zum Titelbild:
Das neue Probelokal der Musikkapelle St. Lorenzen.
Foto: Hubert Leitner

Liebe Lorenzner und Lorenznerinnen!

Das neue Jahr 2016 ist angebrochen, man freut sich und nimmt sich das eine und andere vor. So soll es sein. Auch ich habe mir meine Gedanken gemacht und werde gewisse Sachen in Angriff nehmen. Kleine Vorsätze, die man mit wenig Aufwand und ein bisschen guten Willen in die Tat umsetzen kann.



Ein Thema ist für mich das Miteinander im Markt. Es funktioniert recht gut und doch gibt es immer wieder dieselben Situationen, man denke nur an den Zustand bei Schulschluss, Autofahrer halten sich nicht an die Verkehrsschilder, sprich, parken wo sie wollen, missachten das zeitliche Durchfahrtsverbot und das Schönste daran, genau jene, schimpfen über das unmögliche Verhalten der anderen.

Viele Eltern holen ihre Kinder zu Fuß ab. Hier ein Appell an die Mamis und Papis, die das Auto benutzen, bitte geht mit gutem Beispiel voran und benutzt die Parkplätze am Dorfeingang. Auch an die Wirtschaftstreibenden habe ich eine Bitte, das Auf- und Abladen während der Zeit von 12:30 bis 12:45 Uhr ist nicht gestattet, haltet euch daran.

Einige Autofahrer missachten die Geschwindigkeitsbegrenzungen, gerade in dieser Gewöhnungsphase müssen wir als Lorenzner Fußgänger den Mut haben den Markt für uns zu erobern. Bewegen wir uns kreuz und quer auf der Marktstraße, denn Autofahrer werden hier geduldet, die Fußgänger haben das Sagen. Die Lorenzner Autofahrer wissen ja, dass wir hier einen „shared space“ Bereich haben und die nicht Ortsansässigen müssen es noch lernen, helfen wir ihnen dabei, damit wir alle gemeinsam den Markt St. Lorenzen beleben.

Es ist so ein schöner Ortskern, viele Möglichkeit zum Plauschen, Einkaufen und gemütlichem Zusammensitzen, sorgen wir gemeinsam dafür, dass für alle Platz ist. Wie gesagt ein kleiner Vorsatz, versuchen wir den Markt entspannt zu erleben und zu leben.

Ein gutes neues Jahr 2016, Gesundheit und viele aufrichtige Begegnungen wünscht

Ihre Heidrun Hellweger

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it
Presserechtlich verantwortlich:	Willy Vontavon
Mitarbeiter:	Heidrun Hellweger Dr. Margareth Huber Dr. Armin Wieser Dr. Erich Tasser
Druck und Layout:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Februar Ausgabe ist der 20.01.2016.

Grußworte des Bürgermeisters zum Jahreswechsel

Liebe Lorenznerinnen- und Lorenzner,

schon wieder ist ein Jahr vorbei und ein neues steht vor der Tür. Ich hoffe, Sie haben das Jahr 2015 bewusst gelebt und die Weihnachtsfeiertage genossen. Egal was Sie gemacht haben, Hauptsache Sie haben es bewusst gemacht und ihr Leben genossen.

Das vergangene Jahr war global gesehen kein gutes Jahr, denken wir an den IS Terror, die Flüchtlingswellen und Naturkatastrophen. In unserem "heiligen" Land Südtirol haben wir davon dennoch nicht viel mitbekommen. Die allgemeine Lebensqualität und soziale Sicherheit sind noch immer extrem hoch und wir alle tun gut daran zu arbeiten, dass dies so bleibt. Manchen Menschen, die bei uns tagtäglich nur Probleme sehen, wünsche ich ein paar Reisen.

Rückblickend kann ich festhalten, dass es der Gemeindeverwaltung im abgelaufenen Jahr gelungen ist, wichtige Programme umzusetzen und entscheidende Weichen für die Zukunft zu stellen. Besonders bedanken möchte ich mich hierbei bei meinem Vorgänger Helmut Gräber. Fünf Jahre lang konnte ich in seinem Ausschuss nicht nur Einblick in die Verwaltung erhalten, sondern auch einiges lernen. Er hat gemeinsam mit Luise Eppacher einen ordentlichen Betrieb übergeben, so dass wir eine gute Basis hatten, unsere Arbeit aufzunehmen.

Form der Arbeit in der Gemeinde

Mein erster Dank, den ich aussprechen möchte, gilt dem Gemeinderat für die professionelle Zusammenarbeit. Ich darf unterstreichen, dass sich jede/r um die Anliegen der Menschen bemüht und niemand dumme und sinnlose Anfragen stellt, welche die gesamte Verwaltung blockieren. Anderswo steht das oft an der Tagesordnung. Ich hoffe, dass es mir zukünftig gelingt diese intensive Zusammenarbeit weiter so zu pflegen und den Diskussions-, Informations-



und Entscheidungsfluss aufrecht zu erhalten.

Wöchentlich trifft sich der Gemeindevorstand, um die laufende Arbeit der Gemeindeverwaltung zu regeln. Dazu kommen noch viele spezifische Sitzungen, Arbeitstreffen und Lokalaugenscheine. Wir arbeiten als Team sehr gut zusammen. Vizebürgermeister Josef Huber ist mir eine große Stütze, weil er die öffentlichen Arbeiten reibungslos verfolgt und abwickelt. Lois Pallua ist in seinen Zuständigkeitsbereichen engagiert und bildet eine wichtige Brückenfunktion zur politischen Minderheit im Gemeinderat, wenn man überhaupt von einer solchen sprechen will. Heidrun Hellweger hat das Zepter beim Boten in die Hand genommen und überzeugt durch ihre pragmatische Art, während Pauline Leimegger einen einwandfreien Start hingelegt hat. Ohne Verwaltungserfahrung begann sie ihre Arbeit im Ausschuss und wickelt dort die einzelnen Themen mit viel Fleiß ab.

Ohne den Unterbau der Verwaltung wäre der Ausschuss jedoch nicht handlungsfähig. Gemeindevizepräsident Erich Tasser ist zwischendurch sogar Tag und Nacht damit beschäftigt, das gesamte Arbeitsprogramm verwaltungstechnisch umzusetzen. Dabei kann er auf viele fleißige und kompetente Hände im Rathaus zäh-

len. Diesen gilt besonders mein Dank und als Bürgermeister werde ich weiterhin die Meinung und Einstellung vertreten, dass die gesamten öffentlich Bediensteten Angestellte der Steuerzahler sind. In diesem Sinne interpretiere ich auch den politischen Dienstleistungsauftrag, den wir als Team erhalten haben.

Projekte und Arbeit:

Im kommenden Jahr werden viele Projekte realisiert und gebaut werden: Der Radweg in Heilig-Kreuz von der Kirche bis zum Zingerle, die Verlegung des Radweges in Pflaunz, der Ankauf des alten Bahnhofs für einen zukünftigen Bauhof, der Parkplatz in Ellen, der Parkplatz in Stefansdorf, die Überdachung bei der Feuerwehalle in Montal für Veranstaltungen, die Sanierung der Grundschule, Zivilschutzmaßnahmen laut Gefahrenzonenplan in Onach, der Ankauf eines neuen digitalen Sirenenmeldesystems für die FF St. Lorenzen, die Schaffung von Urnengräbern in St. Lorenzen, der Neubau des ersten Bauloses der Sportzone, die Erweiterung der Judohalle, die Bauarbeiten zum Lebendigen Dorf vom Markt bis zur Markthalle und in Heilig Kreuz sowie der Ausbau des Glasfasernetzes stehen an. Baulich gesehen ist das für eine Gemeinde in unserer Größenordnung meiner Meinung nach ein Mammutprogramm. Wir haben jedoch überall Geldmittel gefunden und belasten den Haushalt nicht mit einer zukünftigen Verschuldung. Zudem werden seitens des Landes die Arbeiten an der Einfahrt in das Gadertal und der Brunecker Südausfahrt aufgenommen. Davon wird St. Lorenzen in wenigen Jahren enorm profitieren. Ich hoffe auch, dass wir vom Land die Finanzierung für die Sicherung der Kreuzungen beim Baumüller und der Einfahrt nach Montal erhalten.

Bei der Wohnbauzone in der Auerwiese werden wir das Baulos B1+B2 zuteilen. Damit haben wir konkrete Schritte nach vorne gesetzt. Eben-

so werden wir die drei Einheiten in Onach vergeben, wo wir eigens den Durchführungsplan ändern. Damit ist für mich auch die Voraussetzung geschaffen, die Ausweisung einer Zone in Stefansdorf anzugehen.

Die Weichenstellung und Umsetzung für die zweite Lärmschutzwand in Heilig Kreuz, einen Gehweg nach Maria Saalen, die Skiverbindung in Stefansdorf und der damit verbundenen Einsetzung eines Citybusses, die Errichtung einer Schankstruktur für die Vereine beim INSO Haus, die Wiedereröffnung der Rodelbahn in Haidenberg, die Schaffung eines Fest- und Parkplatzes in Onach, die langfristige Absicherung der Räumlichkeiten für den Verein INSO Haus und die Verkehrsregelung in der Bruneckerstraße werden wir angehen und hoffentlich erfolgreich voranbringen.

Was die private Bautätigkeit betrifft gilt festzuhalten, dass wir den bisherigen Weg der Arbeit ohne Kurskorrektur fortsetzen werden. Im Dialog mit den Antragstellern möchten wir Projekte abwickeln und hier für klare Spielregeln sorgen. Dem Landessachverständigen Gerhard Mahlknecht, Gemeindetechniker Ulrich Aichner und Bauamtsleiter Ivo Rauter gilt meine Wertschätzung für die

Professionalität. Die Kritik mancher Planer, dass wir zu genau sind, lasse ich nicht gelten: Für alle sollen dieselben Spielregeln gelten.

Die Vereine und das Ehrenamt werden wir weiterhin unterstützen und fördern. Ein besonderes und persönliches Anliegen ist mir dabei die Förderung der Jugendarbeit. Die Jugend ist unsere Zukunft! Selbstverständlich gilt unsere Unterstützung auch den Familien und im Besonderen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Erstmals wird im kommenden Jahr seitens der Marktgemeinde St. Lorenzen die KITA gefördert. Persönlich hoffe ich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Vereinen und Verbänden, besonders mit den kirchlichen Institutionen rund um Pfarrer Franz König, Pfarrer Markus Irsara und Pater Friedrich Lindenthaler.

Danken möchte ich persönlich meiner Familie und meinen Eltern für die stete Unterstützung bei den vielen kleinen Dingen im täglichen Leben. Sie sind das wichtige Fundament, auf dem ich leben und mich bewegen kann. Ebenso danken möchte ich meinen vielen Freunden und Kollegen, dass sie immer da sind und mir die Möglichkeit geben abzuschalten, zu lachen, zu feiern und zu entspannen.

Wünsche für 2016:

Ein Großteil meiner Gemeindearbeit gilt der Schlichtung von Streitigkeiten in der Nachbarschaft. Dabei geht es häufig um Kleinigkeiten. Ich wünsche allen ein bisschen mehr Einsicht und Kompromissbereitschaft, teilweise geschehen lächerliche Dinge!

Schauen Sie mehr auf sich und nicht auf Ihren Nachbarn. Niemand muss sich sorgen, dass jemand eine Baugenehmigung bekommt, welche nicht auf gesetzlich einwandfreier Basis steht. Diese Zeiten sind vorbei.

Ebenso möchte ich Sie daran erinnern, dass Sie kein Gemeindeverwalter jemals betrügen oder belügen wird. Der Staatsanwalt und der Rechnungshof würden umgehend auf ihrer Seite stehen. Wenn Sie sich ungerecht behandelt fühlen, dann wohl deshalb, weil die Gemeinde nicht subjektive, sondern objektive und öffentliche Interessen vertreten muss.

Abschließend wünsche ich Ihnen persönlich viel Zufriedenheit und Gesundheit im neuen Jahr. Genießen Sie das Leben und leben Sie bewusst. Nehmen Sie sich Zeit für die Familie und die kleinen Dinge im Leben. Das Leben ist schön!

Euer Bürgermeister
Dr. Martin Ausserdorfer

Freie Plätze in der Tiefgarage des Rathauses zu vermieten

Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, dass ab. 1. Jänner 2016 noch ein freier Platz in der Tiefgarage des Rathauses vermietet wird. Der Mietzins beträgt 50 Euro pro Monat.

Interessierte wenden sich an Frau Dr. Verena Ploner im Buchhaltungsamt (Tel. 0474 471515 oder per mail an verena.ploner@stlorenzen.eu)

Dr. Erich Tasser
Gemeindesekretär

Hausnummern in St. Martin

Aufgrund der Umbenennung verschiedener Straßen in St. Martin haben sich die Hausnummern geändert, wir ersuchen die Bürger von St. Martin, die alten Hausnummern mit den neuen auszutauschen.

Alois Pallua
Gemeindereferent



Die Gemeinderatsitzung vom 21. Dezember 2015

Pünktlich um 19:30 Uhr begann die letzte Sitzung des Gemeinderates im heurigen Jahr. Zu Sitzungsbeginn waren insgesamt 17 Gemeinderatsmitglieder anwesend. Gemeinderatsmitglied Kurt Winkler (SVP) war entschuldigt abwesend. Als Stimmzähler wurden Lukas Kosta (SVP) und Heinrich Seyr (GfL) ernannt.

Top1: Genehmigung des einheitlichen Stra- tegiedokumentes

Der Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer berichtet, dass der bürokratische Aufwand in den letzten Jahren ständig gestiegen ist. Die Erstellung dieses Dokumentes sei ein Beispiel dafür. Alle öffentlichen Verwaltungen müssen nun ein einheitliches Modell für die Vermögensplanung erstellen. Dazu gehört auch die Ausarbeitung des Strategiedokumentes. Dasselbe beinhaltet die Ziele für die nächsten Jahre, welche im Wesentlichen der bereits veröffentlichten der programmatischen Erklärung des Bürgermeisters entspricht. Der Gemeinderat behält nichtsdestotrotz die Souveränität über die konkrete Realisierung von allen zukünftigen Projekten. Die wichtigsten Projekte, so Bürgermeister Dr. Ausserdorfer, sind folgende: Eine neue Schank-einrichtung für die Vereine soll errichtet werden, das alte Bahnhofsgebäude soll angekauft werden, die Grundschule wird saniert und die Sportzone neu gestaltet. Auch bereits teilweise umgesetzte Projekte wie z.B. die neue Beleuchtung sowie der Ausbau des Glasfasernetzes werden weiterhin vorangetrieben.

Gemeinderat Rudolf Plank (GfL) erkundigte sich über die Begriffserklärung der „Klasse“ im zu genehmigenden Strategiedokument. Gemeindesekretär Dr. Erich Tasser hielt diesbezüglich



Die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates bei der Sitzung am 21. Dezember

fest, dass es sich um die Zugehörigkeitsklasse der Gemeinde als mittelgroße Gemeinde handle. Zudem wollte Gemeinderat Plank (GfL) wissen, warum man den Beitrag für Jugend, Sport und Freizeit für die nächsten Jahre in reduzierter Form vorgesehen habe. Der Gemeindesekretär erläuterte, dass der Mehrjahreshaushalt Grundsatzentscheidungen verlangt, welche dann im Detail ausgearbeitet werden, wenn auch die entsprechenden Einnahmen feststehen, und deshalb noch Abänderungen erfahren werden.

Heinrich Seyr (GfL) erkundigte sich über die Darlehensbeträge der Gemeinde, insbesondere über die Höhe der Verzinsung. Der Gemeindesekretär stellte klar, dass sich diese Beträge aufgrund technischer Buchungen ergeben

und nicht genau den Zinssatz widerspiegeln. Details wird der Bürgermeister und der Gemeindesekretär allen Gemeinderäten zukommen lassen.

Nach kurzer Diskussion genehmigten die anwesenden Gemeinderatsmitglieder das Strategiedokument einstimmig bei 17 Anwesenden.

Top 2: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2016, sowie des Mehrjahreshaus- haltsplanes 2016-2018

Hier teilte der Bürgermeister zunächst mit, dass man nächstes Jahr einen Haushalt von über 8 Mio. Euro zu verwalten habe. Anschließend verlas er die wichtigsten Kapitel der Einnahmen und Ausgaben. Die laufenden Ausgaben wachsen ständig und

schlagen mit 4,15 Mio. Euro zu Buche, so der Bürgermeister. Auch die Investitionen von 1,7 Mio. Euro sind nicht unerheblich. Auch in Zukunft werde man jedenfalls versuchen, alle Dienste in gewohnter Form aufrecht zu erhalten, ohne dabei übermäßig hohe Abgaben von den Bürgern einzuheben. Bei den Investitionen werde man Schritt für Schritt entscheiden, welche Projekte man zuerst umsetzt, erklärte der Bürgermeister. Rudolf Plank (GfL) erkundigte sich über einige Kapitel im Haushalt und deren Bedeutung. Gemeindegemeinderat Dr. Erich Tasser erläuterte jedes im Detail. Markus Kirchler (GfL) erkundigte sich hingegen über die vorgesehenen Mittel für den Umbau des Parkplatzes in Stefansdorf. Der Bürgermeister berichtete diesbezüglich, dass man gemeinsam mit den Vereinen die bestmöglichen Lösungsansätze ausgearbeitet habe. Dank der Landesförderungen sei der vorgesehene Betrag sicherlich ausreichend. Die Feinheiten werden in einem zweiten Moment noch ausgeschmückt, so Dr. Martin Ausserdorfer. Heinrich Seyr (GfL) wollte diesbezüglich wissen, ob die Kosten für die Grundschulheizung nach der Sanierung nicht reduziert werden, da der im Haushaltsvoranschlag vorgesehene Betrag nicht geringer ausfällt als in den Jahren zuvor. Vizebürgermeister Josef Huber bekräftigte, dass diese nach dem Umbau sicherlich geringer ausfallen würden. Gemeinderätin Berta Mairhofer Frenna (GfL) erkundigte sich anschließend über die Qualität des Wassers in der Grundschule, welches manchmal etwas Rostrückstände aufweist. Vizebürgermeister Josef Huber (SVP) hielt diesbezüglich fest, dass man hier aufgrund der hohen Kosten ein zweites Projekt andenken müsse und alle Leitungen komplett

erneuert werden müssen. In der Zwischenzeit versuche man durch das Spülen der Leitungen eine Verbesserung herbeizuführen.

Nach kurzer Diskussion genehmigten die anwesenden Gemeinderatsmitglieder den Haushaltsvoranschlag einstimmig bei 17 Anwesenden.

Top 3: Genehmigung der Haushaltsvoranschläge der Freiwilligen Feuerwehren von St. Lorenzen, Montal und Stefansdorf für das Jahr 2016

Der Bürgermeister informierte den Gemeinderat darüber, dass auch die Feuerwehren, wie alle Vereine, bei ihrer Tätigkeit transparent vorgehen. Die anstehenden Investitionen sind unerlässlich damit die Feuerwehren weiterhin eine vorzügliche Arbeit verrichten können.

Gerd Heiter (GfL) erkundigte sich über die Inhalte der außerordentlichen Beiträge. Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer hielt diesbezüglich fest, dass die Feuerwehr Montal weiterhin Anrecht auf den Ankauf eines Fahrzeugs habe, die Feuerwehr St. Lorenzen Atemschutzgeräte ankaufen wird und die Feuerwehr Stefansdorf Helme benötigt.

Nach kurzer Diskussion genehmigten die anwesenden Gemeinderatsmitglieder die Haushaltsvoranschläge der Feuerwehren einstimmig bei 17 Anwesenden.

Top 10: Allfälliges

Nachstehend werden einige Punkte dieses Tagesordnungspunktes summarisch wiedergegeben.

Der Bürgermeister dankte allen Gemeinderatsmitglieder für die konstruktive Zusammenarbeit.

Der gesamte Gemeinderat sei stets bemüht voran zu kommen. Insbesondere im gemeinsamen Gespräch finde man schnell und gut zusammen. Gemeindegemeinderat Dr. Erich Tasser und alle Gemeindebediensteten unterstützen Bürgermeister, Ausschuss und den Gemeinderat vorzüglich. Ein gemeinsamer Erfolg zeigt sich bereits jetzt durch die vielen Projekte, die nächstes Jahr realisiert werden. Abschließend wünschte Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer allen eine frohe Weihnachtszeit. Gemeinderat Josef Gräber (SVP) berichtete über die Gründung der lokalen Aktionsgruppe Pustertal, welche bis zum Jahr 2030 Leader- sowie Interreg-Projekte betreut. Jeder Interessierte könne der Aktionsgruppe beitreten. Gemeinderat Gerd Heiter (GfL) regte an, dass man Asylwerber in der Gemeinde beschäftigen könnte. Der Bürgermeister teilte diesen Wunsch, versprach, dass die Bereitschaft bestehe, man aber eine konkrete Tätigkeit finden müsse. Markus Kirchler (GfL) erkundigte sich über die Kosten für die Wege, welche durch die Maschine der Biogas „Terra Gator“ beschädigt würden. Vizebürgermeister Josef Huber (SVP) hielt diesbezüglich fest, dass die Gemeinde alle wichtigen Straßen der Gemeinde in Stand hält. Da die Biogas aber eine private Gesellschaft sei, und auch die Gründe, auf welchen bis jetzt Schäden gemeldet wurden, privat sind, dürfe die Gemeinde nicht eingreifen. Heinrich Seyr (GfL) wünschte sich abschließend einen Stromanschluss auf dem Kirchplatz. Der Bürgermeister hielt fest, dass dieser im Rahmen der Umbauarbeiten für das Lebendige Dorf im nächsten Jahr realisiert wird.

Die Sitzung endete um 20:30 Uhr.

Armin Wieser

Vom Gemeindeausschuss

Im Dezember befasste sich der Gemeindeausschuss mit der Erweiterungszone in Onach und den Vergaben verschiedener öffentlicher Arbeiten. Auch wurden verschiedene Beiträge zur Auszahlung gebracht.

Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone "Dörre" in Onach

In der Erweiterungszone "Dörre" in Onach befindet sich noch ein freies Baulos für den geförderten Wohnbau mit vier Baueinheiten. Der Gemeindeausschuss entschied, die vorgesehenen Einheiten auf drei Baueinheiten bei gleich bleibender geförderter Baulosfläche zu reduzieren und Architekt Christian Agreiter aus Enneberg mit der entsprechenden Abänderung des Durchführungsplanes zum Betrag von 700,00 Euro zuzügl. Mwst. und FSB zu beauftragen.

Vergabe der Arbeiten zur energetischen Sanierung der Grundschule – Zuschlagserteilung

Wie berichtet, wurden die Arbeiten zur energetischen Sanierung der Grundschule in Losen ausgeschrieben. Die Baumeisterarbeiten beliefen sich auf einen Betrag von 893.976,94 Euro. Das günstigste Angebot unterbreitete mit einem Abschlag von 23,91 % die Firma Unionbau GmbH aus Sand in Taufers. Der Zuschlagsbetrag beläuft sich daher auf 691.615,46 Euro (Sicherheitskosten eingeschlossen) zuzügl. Mwst.

Was das Los 2 betrifft – Warme Böden – unterbreitete das beste

Angebot die Firma Seeber GmbH aus Gais mit einem Abschlag von 26,76 %. Der Zuschlagsbetrag beläuft sich auf 42.151,90 Euro zuzügl. Mwst.

Gewährung und Liquidierung von Beiträgen

Der Gemeindeausschuss beschloss die Liquidierung und Auszahlung folgender Beiträge:

Pfarrei St. Lorenzen – Beitrag für den Ankauf von neuen Stühlen für die Leichenkapelle	3.000,00 Euro
Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus – Organisation Marktlfest	7.000,00 Euro
Amateursportverein St. Lorenzen – Pflege der Grünanlage um den Sportplatz	6.700,00 Euro
Bibliotheksverein St. Lorenzen – Führungsbeitrag 2015	2.000,00 Euro

Vergabe der Arbeiten zur Errichtung des Glasfasernetzes in Montal und Gewerbezone Aue

Auch für die Verlegung des Glasfasernetzes in Montal und der Gewerbezone Aue erfolgte im Dezember 2015 die Vergabe der Arbeiten. Für die Durchführung der Grabungsarbeiten war ein Betrag von 390.116,15 Euro zuzügl. Kosten für die Sicherheit vorgesehen. Es wurden insgesamt 10 Firmen zur Angebotsunterbreitung

Für die Arbeiten zum Kabeleinzug wurden ebenfalls 10 Firmen um ein Angebot ersucht. Das günstigste Angebot unterbreitete die Firma TELCO Telecomunicazioni GmbH aus Bozen mit einem Abschlag von 45,83 %. Der Gemeindeausschuss übertrug ihr die Arbeiten zum Betrag von 70.265,19 Euro zuzügl. Mwst.

Dr. Erich Tasser
Gemeindesekretär

Ankündigung Termine

Liebe Obleute der Vereine von St. Lorenzen,

um Überschneidungen von Veranstaltungsterminen möglichst zu vermeiden, bitten wir die schon geplanten Termine für das Jahr 2016 bis 15. Jänner an folgende Adresse zu übermitteln: pauline.leimegger@gmail.com

Pauline Leimegger
Gemeindereferentin

Einschreibungen in den Kindergarten 2016/2017

Die Einschreibungen in den Kindergarten für das Schuljahr 2016/2017 finden an folgenden Tagen statt:

Kindergarten St. Lorenzen:	
Montag, den 18. Jänner	von 8:30 Uhr – 10:30 Uhr
	von 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag, den 19. Jänner	von 11:00 Uhr – 12:30 Uhr
Mittwoch, den 20. Jänner	von 8:30 Uhr – 10:30 Uhr

Kindergarten Montal:	
Montag, den 18. Jänner	von 15:00 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag, den 19. Jänner	von 8:00 Uhr – 10:00 Uhr

Eingeschrieben und zum Besuch zugelassen werden Kinder, die innerhalb Februar 2017 das dritte Lebensjahr vollenden. Eltern dürfen ihr Kind nur an einem Kindergarten einschreiben. Die Eltern entscheiden sich für den Kindergarten oder für die Grundschule und dementsprechend darf das Kind entweder im

Kindergarten oder in die Grundschule eingeschrieben werden.

Bringen Sie bitte die Steuernummer des Kindes mit.

Kindergartenleiterin vom Kindergarten St. Lorenzen, Adelheid Aichner
Kindergartenleiterin vom Kindergarten Montal, Sara Maria Ebner

Paten für die Wertstoffinseln gesucht!

In unserem Gemeindegebiet gibt es mehrere Wertstoffinseln, bei denen alle Mitbürgerinnen und Mitbürger Glas, Papier und Dosen entsorgen können.

Leider kommt es immer wieder vor, dass diese Sammelplätze verschmutzt werden. Ebenso werden die Säcke mit dem Restmüll schon Tage vor dem Abholen am Donnerstag dort abgestellt. Schon mehrmals hat die Gemeindeverwaltung ihre Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, die Säcke mit dem Restmüll erst ab Mittwoch-



Eine typische Wertstoffinsel in unserer Gemeinde

nachmittag zu den Sammelstellen zu bringen.

Um die Situation an den Sammelstellen zu verbessern, sucht die Gemeindeverwaltung nun engagierte Personen, denen der Umweltgedanke wichtig ist, welche sich um eine Sammelstelle kümmern und dort immer wieder nach dem Rechten sehen.

Wenn Sie Interesse haben, eine solche Patenschaft für eine Wertstoffinsel zu übernehmen, melden Sie sich bitte bei dem zuständigen Referenten Lois Pallua.

Alois Pallua
Gemeindereferent

Mitteilung

Im Auftrag des Kommandanten Mar. "A"s. UPS Massimo Romano teilen wir Ihnen mit, dass Personen, welche sich als Beamte der Carabinieri ausgeben, versuchen Betrügereien auch telefonisch durchzuführen.

Bei Zweifel an der Identität dieser Personen bitte beim Postkommando der Carabinieri Kiens unter der Nummer 0474/56533 Rückfrage halten bzw. die Nummer 112 kontaktieren.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass die Carabinieri keinen Verkauf von Zeitschriften mittels Telefon durchführen.

Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin

Jahresrückblick 2015

Januar

Am 10. Januar 2015 fand im Vereinshaus von St. Lorenzen die Jahreshauptversammlung des AVS-Ortsstelle St. Lorenzen statt. Besonders freute man sich über die stetig steigende Mitgliederzahl.

Mit der Jahreshauptversammlung am 10. Januar begann für die Bauernkapelle Onach das Tätigkeitsjahr 2015. Sehr erfreulich war, dass mit Frau Petra Leimegger als Marketenderin ein Neuzugang zu verbuchen war.

Am 19. Januar fand im Sitzungssaal des Gemeinderates ein Informationsabend zum Glasfasernetz in St. Lorenzen statt. Ziel der Veranstaltung war es die Bürgerinnen und Bürger für die Thematik Glasfaser zu sensibilisieren.



Kurt Seppi (links) und Herbert Lauton (rechts) bei der Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft von Hans Peter Berger (in der Mitte)

Februar

Am Faschingsdienstag veranstaltete ein Komitee am Schulhausplatz den „Lorenzner Fasching“. In diesem Jahr stand die Veranstaltung ganz im Zeichen der Musik.

Auf Einladung der Ortsgruppe Montal-St. Lorenzen trafen sich mehr als 200 Krippenfreunde aus dem ganzen Land zum Verbandstag in unserer Gemeinde. Beim gemeinsamen Festgottesdienst wurde die neue Verbandsfahne geweiht.



Am 21. Februar wurde bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen Florian Gasser als neuer Kommandant bestätigt. Dem langjährigen Kommandant Andreas Wanker wurde für sein Engagement gedankt.

Die neue Fahne des Verbandes der Südtiroler Krippenbauvereine

März

Am 15. März empfingen 26 Mädchen und Buben in der Pfarrei zum Heiligen Laurentius das Sakrament der Firmung.

Am 17. März fand ein Informationsabend mit Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher im Vereinshaus von St. Lorenzen statt. Der Landeshauptmann referierte vor einem vollen Saal über Südtirols Autonomie und Projekte von Landesinteresse in St. Lorenzen.

Über 100 Rodler nahmen beim Rodelrennen am 22. Februar um die Haidenberg-Tropähe teil. Der Hausherr Robert Dorfmann fuhr die Bestzeit.



Die Firmlinge mit Altpfarrer Anton Meßner, Firmspender Toni Fiung und Pfarrer Franz König

April



Am 3. April wurde der neue OBI-Baumarkt in der Bruneckerstraße eröffnet. Nach Bozen, Brixen und Meran ist dieser Handelsbetrieb in St. Lorenzen die vierte OBI-Niederlassung in Südtirol und für den Großraum Bruneck bestimmt.

Dem Sportverein St. Lorenzen wurde für weitere neun Jahre die Führung der Sportzone übergeben.

Das Inso Haus hielt seine Vollversammlung ab. Für die Verantwortlichen im Inso Haus gilt weiterhin als wichtigster Schwerpunkt für die Jugend da zu sein, ihr zuzuhören und sie ernst zu nehmen.

Dem Sportverein St. Lorenzen wurde für weitere neun Jahre die Führung der Sportzone übergeben.

Mai

Am 10. Mai fanden die Wahlen für den Bürgermeister und die Gemeinderäte statt. Dr. Martin Ausserdorfer ist seitdem der neue Bürgermeister von St. Lorenzen.

Am Muttertag, den 10. Mai empfingen 29 Kinder in St. Lorenzen zum ersten Mal die heilige Kommunion.

Am 29. Mai fand die erste Sitzung des aus 18 Mitgliedern bestehenden Gemeinderates statt. Bis zur Vereidigung des Bürgermeisters führte Rudolf Dantone als ältestes Ratsmitglied den Vorsitz.

Helmut Gräber (rechts) war 15 Jahre Bürgermeister und mehr als 20 Jahre Vizebürgermeister. Der neue Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer dankte dem Altbürgermeister für seinen Einsatz und Fleiß.



Juni



Die Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges vor der Kirche in Stefansdorf

Am Herz-Jesu-Sonntag wurde das Wetterkreuz beim Astner gesegnet. Das Kreuz haben mehrere Schützen mit Hilfe von Toni Gatterer und Martin Huber eigenhändig gezimmert.

Schulleiterin Berta Mairhofer Frenner tritt in den Ruhestand. Sie unterrichtete 25 Jahre lang in der Vinzenz-Goller-Schule von St. Lorenzen und war seit 2000 auch deren Leiterin.

In Stefansdorf wurde am Tag des Kirchenpatrons, des heiligen Vitus, ein neues Einsatzfahrzeug gesegnet.

Juli

Am 4. Juli lud die Lorenzner Ortsgruppe der Bauernjugend zum diesjährigen Sommerfest. Das Fest war für die Veranstalter ein voller Erfolg.

Die Bergmesse der Lorenzner Alpenvereinsmitglieder in der Moosener Kaser am 17. Juli war wieder eine würdige Veranstaltung.

So wie vor einem Jahr hat auch heuer der Katholische Familienverband am Samstag, den 25. Juli einen Flohmarkt für Kinder veranstaltet.



Außergewöhnlich schönes und angenehmes Bergwetter hat heuer bei der Bergmesse am 17. Juli geherrscht.

August



Vom 7. bis zum 9. August fand das „Marktfest“ statt. Wohl kaum einmal dürfte St. Lorenzen an einem Tag so viele Besucher erlebt haben.

Am 4. August wurde der Bibliotheksverein vom Bibliotheksrat gegründet. Dieser Schritt wurde notwendig, um weiterhin eine effiziente und einwandfreie Führung der Bibliothek zu gewährleisten.

Vom 10. bis zum 14. August hielt die Sektion Fußball im ASV St. Lorenzen ein ganztägiges Fußballcamp in Zusammenarbeit mit dem FC Südtirol ab.

Das Marktfest mit Festumzug am 7. August

September

Am Wochenende des 5. und 6. September wurde in St. Lorenzen kräftig musiziert und gefeiert. Die Musikkapelle lud nämlich zum Kirchtagsfest. Dieses stand ganz im Zeichen der Blasmusik.

Am 19. September 2015 organisierte die Marktgemeinde St. Lorenzen in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Familienverband und der Sektion Rad im Amateursportverein einen autofreien Tag.

Das 45. Ernteschießen wurde im Beisein von zahlreichen Ehrengästen traditionsgemäß von Oberschützenmeister Walter Thomaser eröffnet.

Der Bieranstich mit Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer, Obmann Anton Erlacher und Karlheinz Pallua



Oktober



Der Almatrieb in Stefansdorf ist zur Tradition geworden

Am 7. Oktober fand eine Bürgerversammlung der Gemeindeverwaltung statt. Der Ausbau des Glasfasernetzes, die Neugestaltung der Sportzone, Parkplätze in Ellen und Stefansdorf, die Erweiterung der Judohalle und viele weitere Themen standen auf der Tagesordnung.

In Stefansdorf organisierte man am Samstag, den 03. Oktober zum siebten Mal einen Viehabtrieb. Gemeinsam mit den örtlichen Vereinen, allen Einheimischen und zahlreichen Besuchern wurde die Heimkehr der Tiere von der Alm gefeiert.

Weiters waren im Oktober Delegierte der Hutterer aus Kanada in St. Lorenzen zu Gast. Jack und Margareth Waldner sowie Judith und Eduard Kleinsasser konnte man im Zuge eines Vortrages kennenlernen.

November

Am 15. November gab die Musikkapelle St. Lorenzen ein Kirchenkonzert in der Pfarrkirche. Ein abwechslungsreiches Programm sorgte für feierliche Stimmung im historischen Ambiente der Pfarrkirche zum hl. Laurentius.

Das Möbel- und Textilhaus Peintner wurde nach über 50 Jahren von Frau Gerda Peintner an ihren Neffen Stephan Peintner übergeben, der zukünftig das Ruder des Betriebes in die Hand nehmen wird.

Das neue Musikprobelokal der Musikkapelle St. Lorenzen wurde am 29.11. feierlich eröffnet. Nach 3 langen Jahren der Planung, Sitzungen usw. konnte Obmann Anton Erlacher gar einige Ehrengäste zur Segnung der neuen Räumlichkeiten begrüßen.



Die Musikkapelle St. Lorenzen in der Pfarrkirche zum hl. Laurentius

Dezember



Mit großer Freude nahmen die Kinder das Nikolaussäckchen entgegen.

Die Sebatum Teifl veranstalteten am 06. Dezember einen Nikolausumzug. Jedes Kind konnte sich über ein rotes Nikolaussäckchen freuen.

Am 06. Dezember organisierte die Jugendkapelle JukaStL das traditionelle Nikolauskonzert. Die Jungmusikanten spielten adventliche Musikstücke und schwungvolle Weihnachtsmelodien.

Am 08. Dezember bot die KVV Ortsgruppe St. Lorenzen für alle Senioren eine Weihnachtsfeier an.

Armin Wieser

Jungbürgertreffen am 11. Dezember 2015

Auch heuer waren wieder alle Lorenznerinnen und Lorenzner, welche 2015 das 18. Lebensjahr erreicht haben, von der Gemeindeverwaltung zum Jungbürgertreffen eingeladen. Der neue Lebensabschnitt bringt neue Rechte und Pflichten mit sich und darüber wurde gesprochen.

15 Jungbürgerinnen und Jungbürger konnten die Gemeindereferenten Heidrun Hellweger und Alois Pallua im Ratsaal der Gemeinde St. Lorenzen begrüßen. Aus der Volljährigkeit resultieren eine Vielzahl von Rechten und Pflichten, über welche die Gemeinde informierte.

Die Gemeindereferenten Heidrun Hellweger und Alois Pallua begrüßten im Namen der Gemeindeverwaltung die Jugendlichen und sprachen über verschiedene Themen, wie die Handlungsfähigkeit und die

damit verbundene Strafmündigkeit. Eine weitere Thematik war die Wahlpflicht bzw. das Wahlrecht, welches der Gemeindeverwaltung ein großes Anliegen ist, da diese Möglichkeit der Mitbestimmung und Mitentscheidung von den Jugendlichen unbedingt genutzt werden soll. Durch das passive, aber auch das aktive Wahlrecht können die neuen Wählerinnen und Wähler ihr Recht auf Mitgestaltung und Mitsprache nutzen.

Nach einem kurzen Plausch und einem Foto verabschiedeten

die Gemeindereferenten die Jugendlichen mit den besten Wünschen für ihre Zukunft.

Mit einem Shuttlebus fuhr die Lorenzner Jugend zur größten Jungbürgerfeier des Pustertales nach Percha, wo sie gemeinsam mit Jugendlichen der umliegenden Gemeinden diskutieren und feiern konnten.

Wir wünschen ihnen alles gute für ihren Lebensweg.

Heidrun Hellweger und Alois Pallua
Gemeindereferenten



Im Bild Sandra Ammerer, Claudia Campidell, Julia Dorfmann, Viktoria Huber, Nina Kammerer, Julia Lantschner, Magdalena Obermair, Deborah Oberparleiter, Lukas Pueland, Katrin Reichegger, Anna Lena Reier, Hannah Steinhauser, Kathrin Stoll, Gabriel Tauber und Silvia Wieser

Austausch zwischen Feuerwehr und Carabinieri

Im Rahmen einer Chargenschulung trafen sich am 17.12.2015 die Führungskräfte der Feuerwehr St.Lorenzen zu einem Treffen mit der Funkstreifenabteilung der Carabinieri Bruneck. Die verschiedensten Einsatzarten, aber vor allem die große, teils unübersichtliche Gesetzeslage führt zu Unsicherheiten, deren Aufarbeitung sich dieses Treffen zum Ziel gesetzt hat.

Zwei Beamte der Abteilung referierten über die verschiedensten Themen wie Rechte und Pflichten sowie über mögliche Einsatzszenarien, bei welchen die enge Zusammenarbeit der beiden Organisationen von äußerster Wichtigkeit ist. Weiters wurden in direkten Gesprächen konkrete Einsatzbei-

In Zukunft soll es einen regen Austausch zwischen Feuerwehr und Carabinieri geben.



spiele der Wehr analysiert und deren Vorbildwirkung für zukünftige Ausrückungen besprochen. Auch auf die verschiedensten Anforderungen der Ordnungskräfte aufgrund ihrer gesetzlichen Aufgabe wurde eingegangen und die möglicherweise dabei auftretenden

Probleme. Zum Abschluss des informativen Abends wurde vereinbart, sich regelmäßig zu weiteren Gesprächen zu treffen, um die guten Beziehungen auszubauen, aber auch um Problemfälle kurz und schnell zu lösen.

Gasser Florian, Kommandant

Zum Nachdenken

Letztthin habe ich ein sehr interessantes Buch aus den 70er-Jahren gelesen. Die Begeisterung über einige Gedankengänge des Autors haben mich dazu veranlasst, diese Zeilen zu verfassen. Dies nicht nur, weil der Autor auf besondere Weise auf Grundfragen der heutigen Zeit eingeht, wie z.B. all die Herausforderungen, welche die neu angekommenen Mitmenschen mit sich bringen, sondern auch weil man dadurch hoffen darf, neue Denkansätze aufzuzeigen. Die Fraglosigkeit unserer Zeit trägt mitunter dazu bei, dass wir uns in der Gemeinschaft, die uns einst Sicherheit und Solidarität bot, nicht mehr geborgen fühlen. Dies mag aufgrund der enormen Fortschritte und Veränderungen, welche es in den letzten Jahren gegeben hat, bis zu einem gewissen Punkt auch gerechtfertigt sein. Trotzdem ist es wohl wenig förderlich in Ohn-

macht zu verfallen, und so manches als gegeben hinzunehmen. Aufgrund der Freiheiten, welche uns unsere moderne Gesellschaft glücklicherweise bis zum heutigen Tag gebracht hat, kann uns schließlich nur ein bestrebt Nachdenken dabei helfen, genau solch komplexe Fragen zu erörtern. Ob man dadurch sofort brauchbare Lösungen findet, kann damit nicht sichergestellt werden. Trotzdem erreicht man hierdurch etwas viel Wichtigeres: die Kommunikation von Mensch zu Mensch. Die Tatsache, dass uns das Nachdenken zum Mitteilen drängt, ist unumstritten. Jeder Mensch spricht sich gerne aus, wird gerne gehört und leidet zugleich bei mangelnder Kommunikation. Das Gespräch von Verstand zu Verstand, Geist zu Geist und nicht zuletzt von Existenz zu Existenz schafft ein Miteinander, welches über jedes rück-

haltlose Gegeneinander erhaben ist. Erst durch Kommunikation und zwischenmenschlichen Austausch lebt man nicht nur, sondern erfüllt das Leben selbst. Wesentlich ist dabei, dass man bereit ist Dogmen abzulegen. Gerade dann, wenn man in seinem Glauben gewiss ist, stößt man nämlich auf einen anderen Glauben. Einer als unabdingbar geglaubten Wahrheit nachzugehen, macht im Grunde sehr einsam. Die Kommunikation ist somit „das Innewerden des Seins, die Erhellung der Liebe, die Vollendung der Ruhe“ (Karl Jaspers, Einführung in die Philosophie, 1971, Piper Verlag). Gerne schließe ich mit noch einem Zitat desselben Autors ab, welches die oben genannten Thesen untermauert: „Aber ich bin nur mit dem anderen, allein bin ich nichts“.

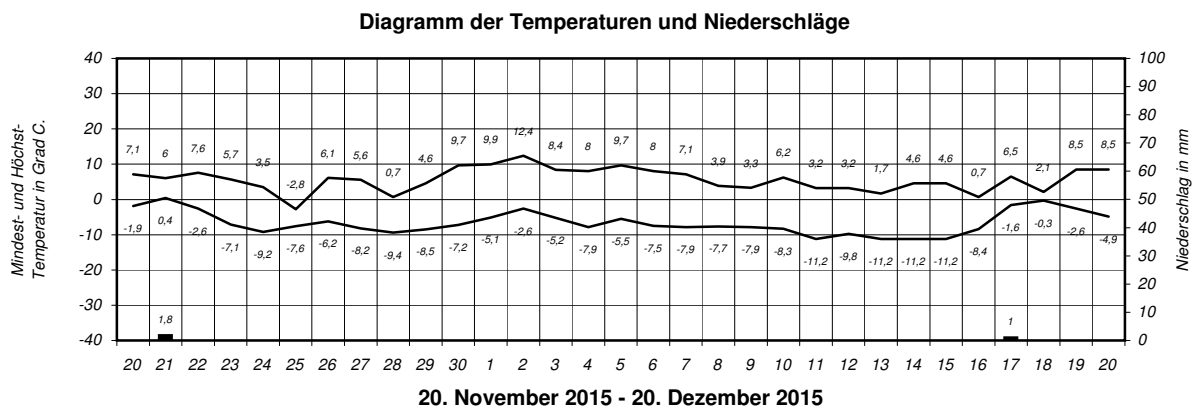
Armin Wieser

Temperaturen und Niederschläge

Der Monat November war überaus mild und trocken. Am 21. November erfolgte eine Wetterumstellung und es fiel der einzige Niederschlag im ganzen Monat November. In der Folge gingen die Temperaturen spürbar zurück und wurden winterlich. Es war oft sonnig, gegen Ende des Monats tauchten vermehrt Schleierwolken

auf und verminderten die Sonneneinstrahlung. Auch der Dezember begann sonnig und mild, die Morgentemperaturen gingen ab dem 4. Dezember deutlich zurück und erreichten Mitte des Monats $-11,2^{\circ}\text{C}$. Untertags war es tagelang sonnig und mild. Ab 8. Dezember tauchten öfters Schleierwolken oder hohe Wolkenfelder auf. Der

wenige Regen, der vom 16. auf den 17. Dezember fiel, sorgte für spiegelglatte Straßen und Gehsteige. In den folgenden Tagen lag über dem Tal lang anhaltender, gefrierender Nebel, darüber schien die Sonne. Im gesamten Beobachtungszeitraum fiel kein Schnee, es war aber bis weit hinauf ins Gebirge, die Wiesen im Tal waren grün.



GEBURTSTAGE

94 Jahre

- Wolfgruber Maria, Witwe Berger

93 Jahre

- Knapp Anna, verh. Galler

90 Jahre

- Agreiter Rosa, Witwe Huber
- Huber Josef Sebastian
- Vollmann Maria, verh. Rigo

89 Jahre

- Peskosta Sebastian

88 Jahre

- Eisenstecken Anna, Witwe Graber

87 Jahre

- Engl Hermann
- Irsara Josef
- Mair Carolina Maria
- Mair Peter Paul

85 Jahre

- Denicolò Peter
- Geiregger Paula Maria, Witwe Schneider
- Oberparleiter Theresia Agnes, verh. Niedermair
- Voppichler Valburga, Witwe Ludwig

VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

Markus Irsara: Systemierungsarbeiten auf der G.p. 2465, G.p. 2466/3 und G.p. 2473 K.G St. Lorenzen

Alfred Innerhofer: Holzlager mit Flugdach auf der G.p. 2970 K.G St. Lorenzen

Adolf Huber: Erweiterung des Wohnhauses und Anbringung von Solarkollektoren beim geschlossenen Hof „Oberkampill“ in Onach – Variante auf der B.p. 40, B.p. 41, G.p. 466, G.p. 470 und G.p. 472 K.G Onach

Regele KG des Regele Manfred: Anbringen von Sonnenkollektoren auf dem bestehenden Dach der Halle, sowie Austausch der Fenster und energetische Sanierung des Daches auf der Bp. 830, K.G. St. Lorenzen

Herbert Achmüller: Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses, Errichtung einer Garage als Zubehör zur Erstwohnung und Änderung der Zweckbestimmung von Garage in Abstellraum für die Erstwohnung – Variante auf der B.p. 567 K.G St. Lorenzen

GEBURTEN

- OBKIRCHER Mia
- STEURER Alina

TODESFÄLLE

- † GATTERER Oswald

Forsttagssatzung 2016 in St. Lorenzen

Die Forststation Bruneck gibt bekannt, dass die Forsttagssatzung und die dazugehörigen Informationen am Freitag, den 08. Jänner 2016 um 09:30 Uhr im Versammlungsraum – Erdgeschoss – der Gemeinde St. Lorenzen stattfindet.

Dazu werden nicht nur die Bauern und Waldbesitzer, sondern auch andere Interessierte eingeladen.

Behandelt werden:

- EU – Förderungsprogramm: Forstwirtschaft u. Landwirtschaft

- Grenzen im Kataster und in der Natur
- Holznutzungsgenehmigungen
- Rückblick auf die Tätigkeiten in der Gemeinde
- Allfälliges

Forststation Bruneck
F.Insp.Christian Mayr

Sprechstundenzeiten der KVV- Sozialfürsorgestelle St. Lorenzen

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, jeweils in der Zeit von 08:00 bis 12:00 Uhr
im Gebäude der Raiffeisenkasse St. Lorenzen (Hintereingang).

Interview mit Josef Gräber

Josef Gräber, Jahrgang 1970 wohnt in Montal. Gemeinsam mit seiner Frau Iris hat er zwei Söhne, Samuel (13 Jahre) und Maximilian (10 Jahre). In einem kurzen Gespräch berichtet er uns über seine neuen Aufgaben als Vizepräsident der Bezirksgemeinschaft Pustertal, seine Tätigkeit als Berater beim Beratungsring für Berglandwirtschaft und so manche Vereinstätigkeit.

Herr Gräber, seit kurzem sind Sie Vizepräsident der Bezirksgemeinschaft Pustertal. Wie kam es dazu?

Nachdem ich in den Gemeinderat gewählt wurde, hat mich unser Bürgermeister gebeten, über eine mögliche Mitarbeit der Bezirksgemeinschaft nachzudenken. Eigentlich wusste ich damals, als ich dann auch zugestimmt habe, noch nicht genau, was mich erwartet. Jede der 26 Mitgliedsgemeinden ist durch den Bürgermeister oder die von ihnen delegierten Personen im Bezirksrat vertreten. Dank der großen Unterstützung, welche ich durch unseren Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer erfahren habe, wurde ich zuerst in den Bezirksausschuss gewählt und dann durch den Präsident Ing. Roland Griessmair zum Vizepräsident ernannt.

Josef Gräber ist seit kurzem Vizepräsident der Bezirksgemeinschaft Pustertal.



Mit dieser Position sind sicherlich eine Vielzahl von Aufgaben verbunden...

Ja, das ist richtig. In erster Linie muss ich den Präsident bei dessen Abwesenheit vertreten. Zugleich wurden mir aber auch mehrere Bereiche zugeteilt. Der Bezirksausschuss ist, so in etwa wie der Ausschuss in der Gemeinde, als ausführendes Organ der Bezirksgemeinschaft zu betrachten. Die Regierung, sozusagen. Ich werde mich zukünftig vertieft um die Bereiche Vergabearbeiten, Regional- sowie Interreg-Projekte, die Fahrradwege, die Land- und Forstwirtschaft sowie den Bereich öffentliche Arbeiten kümmern. Insgesamt ist die Bezirksgemeinschaft ein recht großer Verwaltungsapparat mit über 250 Mitarbeitern. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Generalsekretär Georg Weisteiner, dessen Arbeit ich schon damals in unserer Gemeinde zu schätzen wusste, sehe ich der Zukunft in der Bezirksgemeinschaft mit Freude entgegen.

Lässt sich diese neue herausforderungsvolle Tätigkeit mit Ihrer sonstigen beruflichen Tätigkeit vereinigen?

Natürlich. Ich kann mir meine Arbeitszeit zum Glück flexibel einteilen. Ich bin ja hauptberuflich Berater beim Beratungsring für Berglandwirtschaft. Diese private Gesellschaft, welche seit 2013 existiert und sich aus den etwa 600 bäuerlichen Mitgliedern zusammensetzt, hat zum Ziel, Landwirte in verschiedensten Bereichen zur Seite zu stehen. Dabei stehen wir nicht etwa in Konkurrenz zu anderen Interessenvertretern und Dienstleistern, wie etwa dem Bauernbund. Vielmehr handelt es sich um eine spezialisierte Tätigkeit, die wir ausüben. Mein Fokus liegt im Bereich Bauwesen. Ich berate Landwirte vor Ort, die z.B. die

Hofstelle umbauen oder verlegen möchten, und begleite sie von der Planung und, gemeinsam mit meinen Arbeitskollegen, bis hin zur Abrechnung. Auf dem Hof mit den Menschen direkt sprechen zu können, ist mir sehr wichtig.

Was haben Sie vorher gemacht?

Vorher war ich 10 Jahre beim Bauernbund im Bezirk Brixen tätig, wo ich Bereichsleiter war. Schon damals wurde mir bald klar, dass die verschiedenen Problematiken auf dem Hof am besten vor Ort gelöst werden können. Als sich 2013 dann die Gründung des Beratungsrings abzeichnete, habe ich mich beworben. Ich bin heute im ganzen Land unterwegs.

Sie sind, neben den bis jetzt genannten Tätigkeiten, auch im Gemeinderat von St. Lorenzen tätig...

Korrekt. Ich bin gerne dabei. Vor der letzten Wahl im Mai 2015 war ich schon 10 Jahre im Gemeinderat von St. Lorenzen. Zudem war und bin ich Ortsobmann der SVP Montal-Ellen. Es gefällt mir und ich finde das richtig, mich für die Allgemeinheit einzusetzen. Ursprünglich hat mich der alte Ortsobmann (Erich Forer) gefragt, ob ich kandidieren möchte. Dieser Herausforderung habe ich mich damals gestellt und bin auf Anhieb in den Gemeinderat gewählt worden.

Nicht zuletzt sind Sie auch noch bei der Aktionsgruppe für Regionale Entwicklungen und Interreg-Projekte tätig. Diese wurde im Rahmen eines LEADER-Förderprogramms gegründet. Worum handelt es sich hierbei?

LEADER ist eigentlich ein Förderprogramm der Europäischen Union, welches Aktionen im ländlichen Raum unterstützt. Südtirol hat hierfür von der EU eine stattliche Summe zugesichert bekommen, die es nun

auch im Pustertal auf mehrere Projekte aufzuteilen gilt. Die Aktionsgruppe wurde genau aus diesem Grund gegründet und bleibt bis 2030 bestehen, sodass bereits auch eventuell das darauffolgende Förderprogramm abgedeckt werden könnte. Jeder, der interessiert ist, kann der Aktionsgruppe beitreten.

Bleibt Ihnen bei den ganzen Tätigkeiten noch Zeit für Familie und Freizeit?

Es stimmt. Ich würde meinen beiden Kindern schon gerne mehr Zeit widmen. Das Wochenende versuche ich aber jedenfalls mit ihnen zu verbringen. Jetzt im Winter gehen wir oft Skifahren. Sehr dankbar bin ich meiner Frau Iris, ohne die ich mich den ganzen Aufgaben nicht so einfach stellen könnte. Wenn ich etwas Zeit für mich habe, gehe ich gerne auf die Jagd. Das ist zwar nur selten der Fall, hilft mir aber sehr, neue Energie zu tanken. Außerdem bin ich auch im Ausschuss der Sportschützengilde St. Lorenzen, sodass ich indirekt immer etwas Kontakt zu diesem Hobby habe. Wenn Not am Mann ist, helfe ich aber auch gerne meinem Bruder Manfred auf seinem Hof (Huberhof). Nicht zuletzt bin ich auch Mitglied der Onacher Schützen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich wünsche mir vor allem, dass meine gesamte Familie gesund bleibt. Auf Bezirks- und Gemeindeebene wünsche ich mir, dass wir weiterhin gut und ehrlich zusammenarbeiten.

Herr Gräber, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft.

Danke.

Armin Wieser

Nikolausumzug

Bei etwas milden Temperaturen stattete auch heuer wieder der Nikolaus am Sonntag den 6. Dezember den Familien der Marktgemeinde St. Lorenzen einen Besuch ab. Kurz vor 17:00 Uhr säumten unzählige Kinder mit ihren Eltern sowie zahlreiche Gäste die Josef-Renzler-Straße und den Marktplatz. Vor allem die Kinder warteten mit großen Augen und Erwartungen auf das Kommen des heiligen Nikolaus, der kurz darauf mit seiner Kutsche, begleitet von zwei Engeln, dem Knecht Ruprecht und einigen Höllengestalten am Kirchplatz vorfuhr. Umringt von einer großen Kinder- und Menschenmenge begrüßte der Heilige Nikolaus alle Anwesenden und erzählte etwas zur besinnlichen Adventszeit und wie wichtig diese besinnliche Zeit für die Familien ist. Ganz still und mit großem Interesse hörten die

Der Nikolaus mit den Engeln



Kinder den Erzählungen des Nikolaus zu, bis dann schließlich alle Kinder mit seinen Gaben beschenkt wurden. Bei gemütlichem Zusammensein mit Apfelglühmix, Glühwein und Keksen spielte die Bläsergruppe der Musikkapelle St. Lorenzen einige Weisen. Bevor der Nikolaus seinen Besuch in St. Lorenzen beendete, mischte er sich unter die Menschenmenge und erfreute somit Jung und alt. Die

Feuerwehr St. Lorenzen regelte wie immer Verkehr und Aufsicht.

An dieser Stelle gilt ein großer Danke der Raiffeisenkasse, der Gemeindeverwaltung, dem Wohnstudio Steurer, der Apotheke Sebatum, der Konditorei Markuskeller, der Bäckerei Gatterer, der Leitner Mühle, der Firma Interfrucht, der Musikkapelle, der Feuerwehr, der Firma Papyrus und der Firma Sabs-Graphics für ihre jeweilige Unterstützung.

Heinrich Seyr

Der Nikolaus besucht Stefansdorf

Am 06. Dezember, wie jedes Jahr, ist die Aufregung bei den Kindern immer sehr groß. Denn heute kommt der Nikolaus – oder vielleicht doch nicht? Bei uns in Stefansdorf hat er Zeit gefunden vorbei zu schauen.

Um 17 Uhr haben wir uns in der Kirche von Stefansdorf getroffen. Angelika hat die Geschichte des Hl. Nikolaus vorgelesen. Fast zeitgleich mit dem Ende der Geschichte klopfte es laut und unüberhörbar an der Kirchentür. Sie ging auf und herein kamen der Hl. Nikolaus und sein Begleiter Knecht Ruprecht. Mit seiner tiefen Stimme begrüßte er die Kinder. Sie konnten nun die eingelernten Lieder und Gedichte vortragen. Der Nikolaus war sehr erfreut über so viel Fleiß. Er ermahnte die Kinder aber auch immer folgsam und brav

Gespannt lauschten die Kinder den Worten des Nikolaus.



zu sein. Knecht Ruprecht musste den schweren Wagen vor der Tür abstellen und deshalb begleiteten die Kinder den Nikolaus hinaus, wo er ihnen dann gute Gaben überreichte.

Anschließend verabschiedete er sich und die Stefina trafen sich noch zu Kuchen, Keksen und Tee. Der Fraktionsverwaltung, der Ste-

fina Jugend, der Religionslehrerin Angelika und allen anderen stillen Helfern sei herzlich gedankt.

Auch den Organisatoren des Martinsumzuges in Stefansdorf möchten wir hier auch noch danken, die Beteiligung daran war groß.

Ulrike Kerschbaumer

Der Nikolaus kimmpt!

So wurde der Nikolaus auch dieses Jahr von den Kindern begrüßt. Aber nicht nur die Kinder, auch die Eltern und Großeltern freuten sich über den hohen Besuch in ihren Häusern.

In Erinnerung an den gutmütigen Bischof von Myra ist der Nikolaus wieder, auf Anfrage des KFS, nach St. Lorenzen, Montal und Onach zu Besuch gekommen.

Im gemütlichen Beisammensitzen, beim Singen, Musizieren und Erzählen fand in jedem Haus, in das der Nikolaus eingeladen worden war, eine angenehme warmherzige Feier statt.

Dabei durften natürlich die Gaben nicht fehlen, die der Nikolaus den Kindern, die ihn mit leuchtenden Augen erwarteten, überreichte.

Die Engel Julia und Melanie hatten auch was mitgebracht. Ein Stern, der auf das nahende Weih-

Viel Freude brachte der Nikolaus allen, die er besucht hat.



nachtsfest erinnern sollte, war ihr Geschenk an die Kinder.

Das „Nikolomobil“, vom Sportverein freundlicherweise bereitgestellt, wurde vom Frenner Franz durch das Lorenzner Gemeindegebiet gefahren. Er stand dem Nikolaus stets als helfende Hand zur Seite.

Seine Frau Berta verköstigte nach getaner Arbeit die hungrige Nikolausgruppe mit leckeren Menüs.

Und wie bereits erprobt und bewährt, trug die genaue Planung und die Organisation der Hausbesuche durch die fleißige Mathilde dazu bei, daß die beiden Nikolausabende zum vollen Erfolg wurden.

... und weil es so schön war, wird der Nikolaus sicher wieder nächstes Jahr nach St. Lorenzen kommen.

Der Nikolaus
KFS

Adventsingen der Kirchenchöre von Montal, Onach und St. Lorenzen in der Pfarrkirche zum hl. Laurentius

Am 13. Dezember 2015, dem 3. Adventssonntag, fand in der Pfarrkirche von St. Lorenzen ein Adventskonzert der besonderen Art statt. Die drei Kirchenchöre der Pfarreien Onach, Montal und St. Lorenzen mit Kindergruppe, Bläsern, Flötenquartett, Akkordeon und Orgel, stimmten die ZuhörerInnen auf Weihnachten ein. Die verbindenden Worte zwischen den Darbietungen sprach Agnes Brugger Kronbichler.

Die Idee zu diesem Gemeinschaftskonzert entstand im Frühjahr 2015, als Erika Knoll, die Chorleiterin von St. Lorenzen, ihren Kollegen der Pfarreien Montal und Onach, Bernhard Oberparleiter und Roland Gasser, den Wunsch nach einer gemeinsamen Veranstaltung vortrug. Nach mehrmaligen Treffen der drei Chorleiter

reifte die Idee zu einem Adventsingen in der Pfarrkirche zum hl. Laurentius. Um eine möglichst große Vielfalt und Abwechslung im Programm zu bieten, wurde der Dreifachchor von den Solistinnen Verena und Lucia, der Bläsergruppe der Musikkapelle St. Lorenzen, dem Flötenquartett mit Rebecca, Alexander, Annalena und Johanna,

dem Akkordeonvirtuosen Heinold Gasser sowie der Organistin Edith Kolhaupt mit einem Orgelstück bereichert.

Auf den Glockenschlag um 18:00 Uhr trat Pfarrer Franz König, der seit September 2014 die seelsorgliche Verantwortung für die drei Pfarreien inne hat, ans Rednerpult und begrüßte die zahlrei-

chen Konzertbesucher. Er dankte den InitiatorInnen des Gemeinschaftsprojektes sowie allen Mitwirkenden für ihren Einsatz zum Wohle der Gemeinschaft.

Zwischen den einzelnen Darbietungen stimmte Agnes Brugger Kronbichler die Konzertbesucher mit tiefsinnigen und einfühlsamen Worten auf „die stillste Zeit im Jahr“ ein. Dabei griff sie Elemente aus den Liedern heraus und bereitete so die Zuhörer auf deren Botschaften vor.

Bei den Darbietungen wechselten sich die drei Chorleiter ab.

Den musikalischen Auftakt zum Konzert bildeten die Chöre mit den Liedern „Es kommt eine frohe Zeit“ und „Sing mo im Advent gonz a schiane Weis“ sowie ein Flötenstück.

Es folgten die Lieder „Advent isch...“ und „Du bist ein göttlicher Quell“. Den Abschluss dieser Dreierdarbietung machte die Bläsergruppe der Musikkapelle St. Lorenzen mit einer Adventsweise.

Einen ersten Höhepunkt stellten der Frauenchor mit „Maria durch ein Dornwald ging“ mit Solistin Verena und der Männerchor mit „S'isch wieder Advent“

dar. Darauf folgte ein Akkordeonstück von Heinold Gasser, der mit seiner außergewöhnlichen Virtuosität und einfühlsamer Musizierkunst die Zuhörer in den Bann zog.

Es folgten der Gemeinschaftschor mit „S'isch finster draußt“ und „Der Engel begrüßte die Jungfrau Maria“ sowie eine Einlage des Flötenquartetts.

Die Kindergruppe, begleitet am Klavier von Roland Gasser und die Solistin Lucia, sangen sich auf Anhieb mit den Liedern „Die stillste Zeit“ und „Friedenslied“ in die Herzen der Zuhörer, gefolgt von einem Orgelstück, von der Organistin Edith Kolhaupt mustergültig und einfühlsam vorgetragen.

Dann standen der Gemeinschaftschor mit den Liedern „Wir freuen uns, es ist Advent“, mit Edith am Klavier und „Advent ist ein Leuchten“, mit Roland am Klavier sowie eine alpenländische Weise, vorgetragen von der Bläsergruppe der Musikkapelle St. Lorenzen, im Brennpunkt.

Bevor die Chöre das Konzert mit dem Adventsjodler beendeten, verabschiedete die Spre-

cherin die Konzertbesucher und wünschte ihnen im Namen aller Mitwirkenden eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit. Dabei drückte sie die Hoffnung aus, dass die Botschaft der Lieder und der Musik den Alltag der Menschen erhellen und erwärmen möge.

Der Jodler wurde in fünf Durchgängen gesungen. Er begann mit den Solistinnen Lucia und Verena, gefolgt vom Frauenchor und den Tenören und gipfelte im Vollklang der einstimmenden Bässe. Zum krönenden Abschluss stimmten auch noch die ZuhörerInnen mit ein. Nachdem der letzte Ton verklungen war, dankten die ZuhörerInnen mit lang anhaltendem Applaus.

Nach dem Konzert trafen sich alle Mitwirkenden im Gasthof „Traube“ zu einem gemütlichen Beisammensein, das mit allerlei Leckerbissen, von den Frauen des Lorenzner Kirchenchores in liebevoller Weise vorbereitet, versüßt wurde. Alle zeigten sich glücklich und dankbar über das gelungene Konzert und wünschten sich bald wieder einen gemeinsamen Auftritt.

Hans Rottensteiner



Die drei Kirchenchöre der Pfarreien Onach, Montal und St. Lorenzen mit Kindergruppe, Bläsern, Flötenquartett, Akkordeon und Orgel

Cäcilienfeier des Kirchenchores von St. Lorenzen

Jedes Jahr bereiten sich die Sängerinnen und Sänger im ganzen Land vor, den Festgottesdienst zu Ehren ihrer Schutzpatronin, der hl. Cäcilia, besonders feierlich zu gestalten. Im vergangenen November traf es zu, dass der Gedenktag auf den Sonntag, den 22. November gefallen ist. Der Kirchenchor von St. Lorenzen sang zu diesem Anlass unter der Leitung von Frau Erika Knoll die Fünfte Messe in F-Dur von Anton Faist. Der Chor wurde von der Organistin Edith Kolhaupt begleitet. Am Ende des Gottesdienstes rief der Pfarrer Franz König die Organistin zu sich in den Altarraum und bedankte sich bei ihr für den Organistendienst, den sie seit dem Jahr 1990, also 25 Jahre lang, ehrenamtlich ausgeübt hat. Die Messbesucher bedankten sich spontan mit einem anerkennenden Applaus.

Am späten Vormittag hielt der Kirchenchor im Probelokal seine Jahreshauptversammlung ab. Chorleiterin Erika Knoll berichtete über die umfangreiche Tätigkeit des Kirchenchores, der im abgelaufenen Jahr 37 Gottesdienste musikalisch mitgestaltete und bei 20 Beerdigungen sowie bei fünf Vespern und vier Maiandachten sang. Insgesamt wurden 44 Pro-

*v.l.n.r.: Pfarrer
Franz König,
Organistin Edith
Kolhaupt, Hilde-
gard Crazzolaro,
Chorleiterin Erika
Knoll und Ob-
mann Benedikt
Galler*



ben und Teilproben abgehalten. Sie ermunterte die Mitglieder des Chores weiterhin fleißig an den Aktivitäten mitzuwirken.

Obmann Benedikt Galler hielt einen kurzen Rückblick auf die geselligen Momente des vergangenen Vereinsjahres. Der Kirchenchor hatte im Jahr 2015 leider auch einen Trauerfall zu beklagen. Er musste von Frau Erika Lahner Abschied nehmen, die im Juni 67-jährig verstarb; sie hat über 50 Jahre im Kirchenchor mitgewirkt.

Zu Mittag des Cäciliensonntags hatte Pfarrer Franz König den Chor zur Cäcilienfeier in den Gasthof „Sonne“ eingeladen. Die Wirtsleute hatten ein vorzügliches Mittagessen vorbereitet. Höhepunkt der Cäcilienfeier bildete die Ehrung einiger langjähriger Chormitglieder.

So erhielten Hildegard Crazzolaro, Ruth Niedermair und Paul Oberhuber für ihren 25-jährigen Dienst in der Kirchenmusik eine Ehrenurkunde und einen Anstecker in Silber überreicht. Gebührend gefeiert hat der Chor auch seine Organistin Edith, welche nicht nur für die Pfarrei, sondern auch für den Chor mit der Klavierbegleitung bei den Proben und der Begleitung mit der Orgel bei den Gottesdiensten ungemein viel leistet. Der Obmann hat einige Anekdoten über die Organistin in einem Gedicht verpackt. Die Sängerinnen und Sänger haben ihr mit einem selbstgetexteten Lied gratuliert.

Mit einigen gemeinsam gesungenen Liedern klang die angenehme Cäcilienfeier des Kirchenchores aus.

Benedikt Galler

Paten für die Erstklässler

Bei diesem Artikel im Dezemberbote hatten wir das Foto nicht dabei, in dem man die Paten Jonas, Noah und Philipp inmitten der Erstklässler sieht. Das Team des Lorenznerbote gratuliert zu dieser tollen Initiative.

Die Redaktion

*Die Paten Jonas,
Noah und Philipp
mit mehreren
Erstklässlern*



Musiksplitter ...

aus dem Probelokal der Musikkapelle St. Lorenzen

Weihnachtsmelodien am Kirchplatz

Nach der Sonntagsmesse überraschte die örtliche Jugendkapelle „JukaStL“ die Messbesucher am 6. Dezember mit weihnachtlichen Weisen. Trotz winterlicher Temperaturen überbrachten die jungen Musikanthinnen und Musikanten unter der Leitung von Viktoria Erlacher die Weihnachtsgrüße der Musikkapelle. Mit dem bereits traditionellen Nikolauskonzert am Kirchplatz stimmten sie mit bekannten Melodien auf die Advents- und Weihnachtszeit ein. Für die begeisterten Zuhörer gab es Glühwein, Apfelglühmix, Nüsse und Mandarinen.

Die Musikkapelle St. Lorenzen wünscht allen Lorenznerinnen und Lorenzern sowie allen treuen Konzertbesuchern ein „gutes, gesundes und erfolgreiches“ Jahr 2016 und bedankt sich bei den vielen Gönnern und Sponsoren für die wertvolle Unterstützung. Die Musikantinnen und Musikanten werden auch in diesem Jahr wieder

*Jugendkapelle
St. Lorenzen
(JukaStL) beim
Nikolauskonzert
2015 am Kirch-
platz*



ihr Bestes geben, um den kirchlichen und weltlichen Dorfkalender unserer Gemeinde musikalisch mitzugestalten. Dazu freuen sich die Musikkapelle und die Jugendkapelle, bei den verschiedenen Anlässen und Konzerten ein zahlreiches Publikum begrüßen zu können.

Die Jugendkapelle und die Musikkapelle St. Lorenzen sind ständig auf der Suche nach neuen Musikantinnen und Musikanten. Wer Interesse hat mitzuspielen,

schon seit mindestens einem Jahr ein Blasinstrument oder Schlagzeug spielt, oder einfach einmal zuhören und zusehen möchte, was die Jugendkapelle und die Musikkapelle machen, kann sich jederzeit bei der Jugendleiterin Viktoria Erlacher, beim Obmann der Musikkapelle Toni Erlacher oder einem der Musikantinnen oder Musikanten melden.

Viktoria Erlacher
Jugendleiterin der MK St. Lorenzen

Neues Heim für die Musikkapelle

Am 29. November ging für die Musikkapelle St. Lorenzen ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung: Mit einer kleinen Feier und im Beisein zahlreicher Ehrengäste wurde das neue Probelokal mit Aufenthaltsraum und Nebenräumen gesegnet und offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Am 12. Oktober 1985 war die erste Probe der Musikkapelle im damals neuen Probelokal im Dachgeschoss des Kindergartens. 30 Jahre später erstrahlt das Probelokal nun in neuem Glanz und bietet bessere räumliche und akustische Rahmenbedingungen. Nachdem im Frühsommer 2013

der örtliche Kindergarten umgebaut und damit im Dachgeschoss neuer Raum für die Erweiterung des Musikprobelokals geschaffen wurde, musste die Musikkapelle während der Umbau- und Einrichtungsarbeiten notgedrungen ausweichen. Am 31. Mai 2013 war die letzte Probe im alten Pro-

belokal. Seither „wohnte“ die Kapelle im Foyer des Vereinshauses, „eingepfercht wie Sardinen in der Dose“, erinnerte Musikobmann Toni Erlacher und freute sich, dass diese Notlösung nun Geschichte ist. Rund ein Jahr haben die bürokratischen Hürden sowie technischen und finanziellen Planungen



Gemeinsam mit der Musikkapelle freuten sich zahlreiche Ehrengäste über die neuen Proberäume, die mit dem Durchschneiden des Bandes offiziell ihrer Bestimmung übergeben wurden.

in Anspruch genommen. Die Arbeiten zur Inneneinrichtung wurden an die spezialisierten Firmen Hutter aus Birkfeld (Steiermark) und Kager aus Frangart (Eppan) vergeben. In den vergangenen Wochen und Monaten wurde fleißig gearbeitet, getischlert und gezimmert, lobte Erlacher. Er dankte auch den Firmen Franz Lahner (Klima- und Lüftungsanlage), Peter Kosta (interne Bauarbeiten), Burchia (Elektroanlage), Rudolf Dantone (Malerarbeiten) und Peter Fuchs (Schließanlage) für ihren Fleiß und ihr Engagement. Einen Dank richtete er zudem an die Gemeindeverwaltung, das Land, die örtlichen Bankinstitute, die Stiftung Südtiroler Sparkasse und

Interessensschaften sowie die privaten Sponsoren. Kulturlandesrat Philipp Achammer, Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Altbürgermeister Helmut Gräber und Pepi



Vor dem Eingang des Probelokals erinnert die Plakette an das Förderengagement der Stiftung Südtiroler Sparkasse, die auch die Einrichtung dieser Proberäume unterstützt hat.

Fauster, Obmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM), gratulierten der Kapelle zum neuen Zuhause und wünschten ihr viel Freude und Begeisterung am gemeinsamen Musizieren: „Die Investitionen haben sich gelohnt, denn eine Musikkapelle ist eine Bereicherung für das Dorf, ein wichtiger Kulturträger und starkes Glied im sozialen Netzwerk einer Gemeinde.“ Nachdem Ortpfarrer Franz König die neuen Räumlichkeiten gesegnet hatte, konnten die neuen Räume besichtigt werden. Ein Posaunenquintett und die Lorenzner Tanzmusik haben die Feier musikalisch mitgestaltet.

Stephan Niederegger



Am 1. Dezember hat mit der ersten Probe im neuen Probelokal eine neue Ära in der Geschichte der Musikkapelle St. Lorenzen begonnen.

Vollversammlung des Bildungsausschuss von St. Lorenzen

Am 24. November lud der Bildungsausschuss von St. Lorenzen zur Vollversammlung ein.

Fast alle Vereine waren bei der Sitzung anwesend, die im Sitzungssaal der Gemeinde statt fand.

Nach der Begrüßung der Vertreter der Vereine durch den Vorsitzenden Wilhelm Haller wurden die Vertreter gebeten ihre geplanten Bildungstätigkeiten für 2016 vorzulesen, so dass alle Vereine eine kurze Information erhielten bezüglich den Termin und wegen Überschneidungen.

Weiteres wurden wie in den vergangenen Jahren die Formulare mit den abgehaltenen Bildungstätigkeiten eingesammelt, die für das Ansuchen an das Amt für Weiterbildung weiter geleitet werden.

Nach dem alle Formulare eingesammelt waren, wurden die Vertreter der Vereine über den ak-

tuellen Kontostand des Bildungsausschusses informiert.

Auch die Vergabe der Beiträge für das Jahr 2014 wurden bekannt gegeben. (siehe Tabelle)

Wie alle wissen, ist der Landesbeitrag an den Zuschuss seitens der Gemeinde gekoppelt, darum ist der Bildungsausschuss auch beauftragt die Vereinsförderung für die Gemeindeverwaltung durchzuführen.

Unter dem letzten Punkt Allfälliges wurden zwei neue Vereine aufgenommen, und zwar das Nikolaus Komitee von St. Lorenzen und das Nikolaus Komitee von Montal.

Für das Jahr 2016 hat der Bildungsausschuss vier Termine angekündigt, die über das gesamte Jahr

verteilt sind. Die Abendsitzungen sollen den Vereinen dazu dienen, Veranstaltungen, Vorträge oder Kurse besser zu koordinieren und mit dem Bildungsausschuss zu gestalten.

Auch einige wichtige Fragen waren noch offen, vom richtigen Ansuchen bis zur Abrechnung wurden einige Beispiele besprochen und erklärt.

Der Bildungsausschuss von St. Lorenzen bedankt sich bei allen Vereinen für ihre Tätigkeiten und freut sich auf das kommende Jahr.

Weiteres bedankt sich der Bildungsausschuss bei der Gemeindeverwaltung von St. Lorenzen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wilhelm Haller

	Bildungsausschuss 2014	Gemeinde 2014	Gesamt 2014
AVS Ortsstelle St. Lorenzen	400 Euro	400 Euro	800 Euro
Bäuerinnenorganisation St. Lorenzen	200 Euro	250 Euro	450 Euro
Bauernjugend St. Lorenzen	200 Euro	250 Euro	450 Euro
INSO Haus	500 Euro	500 Euro	1.000 Euro
Jungschar St. Lorenzen		350 Euro	350 Euro
Kath. Familienverband	500 Euro	400 Euro	900 Euro
Krippenfreunde		700 Euro	700 Euro
KVW Montal		700 Euro	700 Euro
KVW Onach		700 Euro	700 Euro
KVW St. Lorenzen		1.000 Euro	1.000 Euro
Öffentliche Bibliothek	100 Euro	200 Euro	300 Euro
Pfargemeinderat Montal		200 Euro	200 Euro
Pfargemeinderat St. Lorenzen		200 Euro	200 Euro
Schützenkompanie Georg Leimegger		700 Euro	700 Euro
Schützenkompanie Michelsburg		700 Euro	700 Euro
Seniorenclub St. Lorenzen	300 Euro	600 Euro	900 Euro
Seniorenvereinigung im Bauernbund	300 Euro	600 Euro	900 Euro
SKJ Montal		250 Euro	250 Euro
SKJ Onach		250 Euro	250 Euro
SKJ Stefansdorf		250 Euro	250 Euro
Sebatum Singer	250 Euro		250 Euro
Theatergruppe Onach	500 Euro	400 Euro	900 Euro
Jugendfeuerwehr St. Lorenzen		500 Euro	500 Euro
Michelsburger Schuhplattler	350 Euro		350 Euro
Summen	3600 Euro	10.100 Euro	13.700 Euro

Senioren – Weihnachtsfeier der KVV Ortsgruppe St. Lorenzen

Zahlreiche Senioren und Seniorinnen aus dem Gemeindegebiet von St. Lorenzen trafen sich am Dienstag, den 8. Dezember zur nunmehr traditionellen Seniorenweihnachtsfeier, die diesmal im Seniorentreff des Vereinshauses stattfand.

Begonnen hatten diese Feiern vor vielen Jahren auf Initiative von Peter Denicolò, wurden dann vom Familienverband St. Lorenzen übernommen und werden seit vorigem Jahr von der KVV Ortsgruppe St. Lorenzen veranstaltet. Bis heuer wurde der Nachmittag immer in einem Gasthaus verbracht, diesmal wurde versucht, ihn im Seniorentreff abzuhalten.

Um 14:00 Uhr trafen sich die Teilnehmer in der Pfarrkirche zu einer kurzen Andacht, gestaltet vom Ortpfarrer Franz König. Zilli Rieder und ihre „Gitschn“ aus Terenten umrahmten die kirchliche Feier gesanglich, ehe

es in den Seniorenraum zum weltlichen Teil des Nachmittags ging. Bei einer kalten Platte, einem Stück Kuchen, bei Tee, Kaffee oder einem Gläschen Wein wurde den passenden Liedern, wiederum vorgebracht von den Sängerinnen aus Terenten, gelauscht. Zilli verstand es auch, durch ihre von ihr selbst verfassten Gedichte die Stimmung oder das Verhalten in der Advents- und Weihnachtszeit den Teilnehmern zu vermitteln oder aufs Korn zu nehmen. Zum Abschluss wurde dann gemeinsam das Lied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ gesungen, während sich die Tischnachbarn zum Zeichen der Gemeinschaft

die Hände reichten. Viele waren ob dieser Geste emotional gerührt. Zum Abschluss bedankte sich der Obmann für das Kommen, wies darauf hin, dass der KVV die Menschen braucht und umgekehrt er für sie da ist. Zur Erinnerung an diese Weihnachtsfeier konnten alle den von den KVV Ausschussmitgliedern gebastelten symbolischen Engel mitnehmen. Zufrieden und dankbar machten sich alle auf den Heimweg.

Wenn es gewünscht wird, wird die Weihnachtsfeier auch im nächsten Jahr wieder veranstaltet.

Klaus Gräber



Allen hat das Essen bei der Seniorenweihnachtsfeier der KVV Ortsgruppe St. Lorenzen sehr gut geschmeckt.

Knödelsonntag

Auch der diesjährige Knödelsonntag war wiederum ein voller Erfolg. Fast alle der weit über 1.000 geformten Knödel wurden verzehrt. Dafür konnte ein nicht unerheblicher Betrag an

freiwilligen Spenden verzeichnet werden. Nach Abzug aller Spesen – Hausfrauen und Hausmänner wissen Bescheid – konnte der Betrag von 1.100,00 Euro an den Verein Lichtung überwiesen wer-

den. Dieser Verein, der sich für Menschen mit psychischen Problemen einsetzt, kann das Geld sicherlich gut gebrauchen.

Klaus Gräber

Seniorentreffen im Dezember

Beim letzten Seniorentreffen stand ein Vortrag über den BBT (Brenner-Basis-Tunnel) auf dem Programm. Gesponsort wurde dieser von der Raiffeisenkasse in Vertretung von Hr. Feichter Peter. Gehalten wurde der sehr interessante Vortrag von unserem Bürgermeister Hr. Ausserdorfer Martin, welcher auch der Direktor der Beobachtungsstelle des BBT ist.

Die ca. 50 anwesenden Senioren verfolgten den Vortrag sehr

aufmerksam und waren davon begeistert. Zum Abschluss ging es noch in eine interessante Diskussionsrunde, wo unser Bürgermeister Rede und Antwort stand.

Nach dem Vortrag gab es wie üblich Kaffee und Kuchen. Natürlich durfte das gewohnte „Karterle“ oder „Spielchen“ nicht fehlen.

Gegen 17:30 Uhr gingen alle zufrieden nach Hause und freuen sich schon auf das nächste Treffen

(Weihnachts- und Geburtstagsfeier am 23. Dezember).

Die Vorsitzende der Senioren
Helene Gräber



Viele waren zum Vortrag erschienen.



Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer
mit Peter Feichter und die Vorsitzende
der Senioren Helene Gräber

Ehrung von 2 Mitarbeitern der Firma Forer GmbH in Montal

Im kleinen Rahmen hat die Geschäftsleitung folgende Mitarbeiter geehrt und als Anerkennung für die langjährige Treue zu unserer Firma eine Urkunde und ein Präsent überreicht.

Volgger Maria arbeitet seit 1975 als Sekretärin im Betrieb, also genau 40 Jahre.

Als Maschinist ist Huber Raimund seit 25 Jahren tätig.

Bei dieser Gelegenheit danken wir beiden für die Treue zu unserer Firma und hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit für die Zukunft.

Die Gesellschafter
Forer Erich, Meinhard und Simon

Maria Volgger
(rechts) und
Raimund Huber
(links) wurden
geehrt.



Es wird Winter mit OBI!

Der Herbst  ist vorbei, aus Regen  wird Schnee  und es gibt auch jetzt wieder viel zu tun: Das Auto  muss winterfest gemacht werden, das Fahrrad  braucht ein neues, starkes Licht  für die dunklen Stunden, der Ofen wird wieder angeworfen , im Keller sollte das Salz für die vereisten  Wege bereitgestellt werden... und es kommt langsam wieder die Zeit, in der aus einfachen Tannenbäumen  ganz besondere werden. 

Alle Produkte für einen sicheren und behaglichen Winter und ein festliches Weihnachten finden Sie bei uns! OBI wünscht besinnliche Feriertage!

Alle unsere Abteilungen für Sie:

- | | | | |
|-----------------------|-------------------|-----------------------------|------------------------|
| • Werkzeuge | • Badeinrichtung | • Gartengeräte | • Haushalt |
| • Eisenwaren | • Elektrobedarf | • Pflanzen & Pflanzenpflege | • Holz- & Teppichböden |
| • Autozubehör | • Leuchten | • Farben | • Holz & Holzzuschnitt |
| • Sanitärinstallation | • Gartenbaustoffe | • Dekoration & Basteln | • Saisonware |

BOZEN

Kopernikusstrasse, 15
Tel. 0471 500500

Montag - Samstag 8.30 - 19.00 Uhr

MERAN

C.-Abarth-Straße, 7
Tel. 0473 013000

Montag - Samstag 8.30 - 19.00 Uhr

BRIXEN / VAHRN

Konrad-Lechner-Straße, 5/A
Tel. 0472 975301

Montag - Samstag 8.30 - 19.00 Uhr

ST. LORENZEN

Brunecker Straße, 25
Tel. 0474 057400

Montag - Samstag 8.30 - 19.00 Uhr

OBI®

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico



Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

AUTOMarket

I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria, 2
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355
MwSt.ID.-Nr. - Cod. ID IVA IT 00618420210
E-mail: info@automarket-percha.it
www.automarket-percha.it

AUTO • IMPORT • EXPORT

Krippenausstellung der Krippenfreunde Montal-St.Lorenzen

Auch heuer fand vom 06.-08. Dezember wieder die Krippenausstellung im Mehrzwecksaal der FF Montal statt. Es konnten zahlreiche neue Krippen bewundert werden, die von den Kindern und Erwachsenen in zahlreichen Stunden, mit viel Fleiß gebaut wurden. Dabei wurden sie tatkräftig von unseren erfahrenen Krippenbauern Renato Valle, Sebastian Lechner, Johann Sieder und Walter Dantone unterstützt.



Bei der Ausstellung gab es zahlreiche Krippen zu bewundern.



Pfarrer Markus Irsara, Bürgermeister Martin Ausserdorfer und Krippenbauer Renato Valle

Wie jedes Jahr segnete Pfarrer Markus Irsara die neuen Meisterwerke, umrahmt wurde die Segnung vom Kirchenchor Montal.

Anschließend überreichte unser Bürgermeister Martin Ausserdorfer den Kindern eine Urkunde.

Während der Ausstellung konnte man sich mit Keksen, Kuchen Glühwein und Tee auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmen.

Allen, die uns bei der Vorbereitung und bei der Ausstellung geholfen und uns unterstützt haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Schriftführerin
Monika Grünbacher

Geschäftsübernahme

Frau Maria Mairunteregger, Inhaberin der Boutique Medea, bedankt sich auf diesem Wege bei allen Kunden und Lorenznerinnen für das Vertrauen und die jahrelange Treue. Nach fast 26 Jahren übergibt sie ihre Damenboutique ihrer Nachfolgerin Frau Claudia Ausserhofer. Nach einigen Um-

bauarbeiten wird Frau Ausserhofer Mitte Februar mit der neuen Frühjahrskollektion 2016 die Boutique wieder eröffnen. Ich werde Frau Ausserhofer noch einige Zeit begleiten und dann in den wohlverdienten Ruhestand treten. Würde mich freuen, wenn die Lorenznerinnen und alle meine

Kunden auch meiner Nachfolgerin ihr Vertrauen schenken. Bei dieser Gelegenheit wünsche ich allen ein glückliches und gesundes Neues Jahr.

Maria Mairunteregger
Boutique Medea St.Lorenzen

Weihnachten im INSO



Auch im Inso Haus kehrte Weihnachten ein. Bei der Weihnachtsbäckerei bewiesen die Jugendlichen ihr Geschick als Bäckermeister und zauberten verschiedene Kekse. Diese wurden dann im Weihnachtsatelier, beim Basteln von Karten genüsslich ver-
speist.

Julia Grunser



Aktionen für 10-13 Jährige im Jänner

Freitag, 15. Jänner: Calcetto Turnier

Messt euch im Zweierteam gegen die anderen Jugendlichen beim Tischkickern.

Freitag, 22. Jänner: Risiko

Ganz unter dem Motto „NO Risk, NO Fun“ wird an diesem Nachmittag in verschiedenen Ka-

tegorien gegeneinander um den 1. Platz gespielt.

Freitag, 29. Jänner: Faschings-Deko

Die lustigste Zeit des Jahres steht vor der Tür. Damit es auch bei dir Zuhause ganz schön bunt wird, basteln wir eine tolle Faschings- Dekoration.

Samstag, 23. Jänner: Kochabend

An diesem Samstag wird abends gekocht. Das Menü stellen wir gemeinsam zusammen. Wer Lust hat, mit zu kochen (und natürlich zu essen!), melde sich bis Freitag, 22. Jänner.

Die Kosten fürs Essen werden gemeinsam aufgeteilt.

Freerunning – Workshop am Samstag, 30. Jänner von 14:00 – ca. 16:30 Uhr

Die Freerunning Community ist in den letzten Jahren rasant gewachsen. Viele junge Menschen lockt der Spaß, beeindruckende akrobatische Bewegungen wie Drehungen, Saltos, Handstände usw. in der freien Umgebung zu machen.

Deshalb bieten wir euch die Gelegenheit, mit ein paar Pionieren dieser jungen Sportart ein Training zu machen und erste Kenntnisse zu erwerben.

Besondere Vorkenntnisse braucht es, außer Spaß an der Bewegung – dabei nicht.

Anmeldungen im Inso Haus oder im Jugendraum Montal oder

unter 349 1710355 / 0474 474450 bis spätestens Mittwoch, 20 Jänner.

Die Aktion wird gemeinsam mit dem Amt für Jugendarbeit angeboten und findet in der Turnhalle in St. Lorenzen statt.

Teilnahmebeitrag: 2 Euro

Lorenzner Fasching am Dienstag, 9. Februar

Hallo Kinder, Jugendliche, Erwachsene!

Am Faschingsdienstag treiben wir es bunt – und zwar beim 3. Lorenzner Fasching.

Standen in den vergangenen Jahren die Kinder bei der Talentshow und bei der Miniplaybackshow im Mittelpunkt, so möchten wir heuer allen Altersgruppen die Möglichkeit bieten, sich zu beteiligen – und zwar beim Kostümwettbewerb, nach dem Motto: **Lorenzen sucht die schrägste Gruppe**

Schließt euch mindestens zu zweit zusammen, schnappt ein paar Freunde, eure Oma oder jemand anders aus der Familie und verkleidet euch nach einem einheitlichen Motto.

Kommt als Wikinger mit selbst gebastelten Wikingerhelmen, näht euch lauter Blumenkostüme oder verzaubert als Prinzessinnen das Publikum.

Jede Gruppe präsentiert sich, wie sie mag. Wer will, kann eine lustige Showeinlage, womöglich noch mit passender Musik, einstudieren.

Die ausgefallensten Masken und lustigsten Auftritte werden prämiert. Ach ja, es gibt eine eigene Alterswertung: Je höher der Altersdurchschnitt eurer Gruppe, umso besser!

Anmeldungen im Jugendtreff Inso Haus (349 1710355) oder bei Conni (349 3442644).

Anmeldeschluss: 30. Jänner

Das restliche Programm wird in der Februar-Ausgabe vom Boten bekanntgegeben. Der Lorenzner Fasching ist eine gemeinsame Aktion von Familienverband, Jugendkapelle und Inso Haus.

Die Jungschar beim Kekse backen

Am Samstag, den 19. Dezember wurden bei der Jungschar Kekse gebacken. Jedes Kind konnte den Teig kneten, ausrollen und ausstechen. Jeder, was er wollte: Sterne, Herzen, Mond, Hirsch usw. Die Kekse wurden auf Backbleche gelegt und gebacken. Bis die Kekse fertig waren, wurden verschiedene Spiele gespielt.



Alle haben fleißig mitgearbeitet.

Danach gab es Tee und Kekse.

Zum Schluss bekamen die Kinder den Christbaumschmuck mit, den sie gebastelt hatten.

Dieses Jahr sind 20 Kinder bei der Jungschar, die von 3 Leitern/innen begleitet werden.

Florain Steinmair

Fünf neue Ministranten

Am Sonntag, 6. Dezember wurden 5 neue Ministranten für den Dienst am Altar aufgenommen. Mit dem Versprechen den Dienst sorgfältig und gewissenhaft zu verrichten, wurden sie im Kreis der Ministranten willkommen geheiß. Ab diesem Zeitpunkt gestalten sie den Gottesdienst mit.

Es wurden auch 8 Ministranten/innen und eine Leiterin verabschiedet. Sie erhielten eine Urkunde und ein kleines Geschenk.

Dies sind:

Kronbichler Ruth	11 Jahre	
Obermair Magdalena	9 Jahre	Stefansdorf
Winkler Maria	6 Jahre	Maria Saalen
Ploner Josef	6 Jahre	
Haidacher Teresa	5 Jahre	
Federspieler Julian	4 Jahre	

*v.l. Costner Eva,
Huber Nadine,
Marcher Franziska,
Rindler Asia
Maria Theresia
Hinten: Pfarrer
Franz König,
Altpfarrer Messner
Anton, im Bild
fehlt Dellamaria
Anne.*



Auer Noah	3 Jahre	
Obermair Dennis	3 Jahre	
Leiterin Aichner Katharina	4 Jahre	

Allen noch einmal ein großes „Vergelt's Gott“.

Die Heilige Messe gestaltete Kammerer Angelika mit ihrem Team. Danke!

Florian Steinmair

www.sel.bz.it

800 832 862



Das Energiepaket!

Ganz in Ihrer Nähe:
Bozen (2x)
Meran (neu!), Auer
Klausen, St. Ulrich
St. Lorenzen und
Corvara

StromPlusGas Doppelt sparen!



Einsätze der Feuerwehren

Insgesamt zu zehn Einsätzen wurde die Wehr St. Lorenzen im abgelaufenen Monat gerufen.

29. November: An diesem Sonntag war die Wehr selbst betroffen. Vandalen hatten die Schranke bei der Einfahrt zum Bauhof dermaßen beschädigt, dass diese ein Hindernis darstellte. Zwei Mann standen im Einsatz um die Schranke zu sichern.

7. Dezember: Zwei Mann rücken nach Onach aus, um gefährliche Bäume zu entfernen.

10. Dezember: Am frühen Abend werden die Wehrmänner von St. Lorenzen zu einem schweren Verkehrsunfall am Kniepass gerufen. Kurz nach der Ausfahrt kommt die Meldung der Landesnotrufzentrale, dass der Einsatz in St. Sigmund ist und die dortige Feuerwehr diesen übernimmt, somit können die zehn ausgerückten Männer wieder in die Halle zurückkehren.

12. Dezember: An diesem Samstag müssen bei zwei Einsatzstellen gefährliche Bäume gefällt werden. Der erste Einsatz,



Der umgekippte LKW am 17. Dezember bei der Biogasanlage

bei welchem drei Mann ausfahren ist in der Klamme und kann schnell beendet werden. Der zweite Einsatz betrifft zwei Bäume beim Auerkreuz. Dort stehen sieben Mann mit zwei Fahrzeugen knappe zwei Stunden im Einsatz.

15. Dezember: Zwei Mann rücken nach Hl. Kreuz aus. Dort gilt es eine verschlossene Tür zu öffnen, was in kurzer Zeit auch gelingt.

17. Dezember: Eisregen, welcher in der Nacht im Brunecker

Talkessel niedergeht, sorgt am Morgen für gefährliche Verhältnisse. Die FF St. Lorenzen wird zu zwei Unfällen gerufen.

Der erste Einsatz betrifft einen LKW-Unfall. Im Bereich der Biogasanlage ist ein Lastwagen ins Rutschen geraten, hat sich überschlagen und ist in eine Trafostation gerutscht. Die Aufgaben der Feuerwehr beschränken sich hier neben der Sicherung und Beleuchtung der Einsatzstelle vor allem auf die Erstversorgung des Fahrers. Abschließend wird Bindemittel aufgebracht, sodass das Unfallfahrzeug von einer privaten Firma sicher aufgestellt werden kann.

Der zweite Unfall ereignet sich bei der Kreuzung der Josef-Renzler-Straße mit der Gadertalerstraße. Ein Transporter ist hier frontal gegen einen Baum geprallt. Nachdem das Fahrzeug geborgen worden war, musste der schwer beschädigte Baum noch vollständig abgetragen werden. Nach knapp zwei Stunden waren alle beide Einsätze beendet.



Der Baum in St. Martin wurde vollständig abgetragen.

Wilhelm Haller

Ergebnisse des Nikolaus-Weihnachtsschießens 2015

Auch heuer war das Nikolaus- und Weihnachtsschießen wieder ein großer Erfolg. Zahlreiche begeisterte Sportschützen haben daran teilgenommen und ihre

Schießkünste unter Beweis gestellt. Die Sportschützengilde St. Lorenzen bedankt sich bei allen, die mitgemacht haben, und hofft auch im neuen Jahr 2016 auf viele

begeisterte Teilnehmer. Nachstehend werden die Ergebnisse veröffentlicht.

Armin Wieser

Einzelwertung Sofortpreise

Rang	SLN	Nachname, Vorname					
1	7	Camillozzi, Alfons Kein Verein	3,90	T	12,30	26,40	36,20
2	18	Steinmayr, Benno SG St. Lorenzen	4,70	T	16,10	24,90	28,30
3	8	Oberlechner, Oswald Kein Verein	6,50	T	24,50	26,60	29,10
4	16	Leitner, Edelbert Kein Verein	8,50	T	9,10	14,40	17,50
5	1	Lahner, Annelies Kein Verein	8,50	T	19,40	24,60	27,70
6	23	Huber, Günther Kein Verein	9,20	T	25,80	35,60	43,90
7	35	Oberbacher, Silvestro Kein Verein	11,70	T	22,70	39,50	41,70
8	11	Hofer, Magdalena Kein Verein	13,10	T	37,30	43,90	49,80
9	10	Agreiter, Manuel Kein Verein	16,40	T	22,40	55,20	56,70
10	19	Ghedina, Hans Kein Verein	16,80	T	64,40	65,80	66,00
11	41	Gatterer, Hanskarl Kein Verein	22,90	T	47,40	50,90	69,70
12	42	Valentini, Christian Kein Verein	27,10	T	30,20	58,10	75,60
13	17	Ponticello, Walter Kein Verein	27,30	T	63,50	68,60	85,90
14	4	Kammerer, Robert Kein Verein	41,90	T	47,00	93,20	93,20
15	40	Gasser, Josef Kein Verein	51,60	T	58,00	61,50	63,40
16	36	Oberbacher, Jacob Kein Verein	53,90	T	61,70	74,70	75,70
17	30	Graber, Christof SG St. Lorenzen	57,30	T	82,20	89,50	92,40
18	34	Pedratscher, Mike Kein Verein	58,30	T	66,80	123,90	134,60
19	39	Tasser, Evi Kein Verein	61,00	T	61,10	71,10	98,60
20	33	Pedratscher, Ivan Kein Verein	97,30	T	109,50	220,10	224,70
21	37	Liensberger, Katharina Kein Verein	239,50	T	306,70	347,70	363,10

Nikolausscheibe Hobbyklasse Sport

Rang	SLN	Nachname, Vorname				
1	16	Leitner, Edelbert Kein Verein	14,00	T	0,60	5,90 7,50
2	43	Fischer, Gert Kein Verein	16,30	T	3,10	6,10 7,10
3	1	Lahner, Annelies Kein Verein	29,90	T	9,30	9,80 10,80
4	32	Grohe, Karlheinz Kein Verein	31,10	T	5,80	12,50 12,80
5	7	Camillozzi, Alfons Kein Verein	36,00	T	9,40	12,30 14,30
6	23	Huber, Günther Kein Verein	42,40	T	7,10	16,60 18,70
7	17	Ponticello, Walter Kein Verein	63,10	T	16,60	21,10 25,40
8	8	Oberlechner, Oswald Kein Verein	63,10	T	17,40	21,60 24,10
9	19	Ghedina, Hans Kein Verein	85,60	T	28,30	28,60 28,70
10	5	Liensberger, Hermann Kein Verein	104,60	T	26,90	33,40 44,30

Nikolausscheibe Hobbyklasse

Rang	SLN	Nachname, Vorname				
1	18	Steinmayr, Benno SG St. Lorenzen	32,90	T	8,30	10,50 14,10
2	4	Kammerer, Robert Kein Verein	44,90	T	11,70	15,20 18,00
3	35	Oberbacher, Silvestro Kein Verein	66,70	T	16,70	20,30 29,70
4	11	Hofer, Magdalena Kein Verein	67,80	T	13,10	21,40 33,30
5	41	Gatterer, Hanskarl Kein Verein	77,70	T	23,60	26,40 27,70
6	44	Bordin, Renzo Kein Verein	84,90	T	25,60	25,60 33,70
7	39	Tasser, Evi Kein Verein	93,20	T	23,80	31,30 38,10
8	24	Niederegger, Patrick Kein Verein	109,20	T	27,70	36,70 44,80
9	40	Gasser, Josef Kein Verein	113,30	T	19,90	36,80 56,60
10	10	Agreiter, Manuel Kein Verein	114,70	T	24,50	35,90 54,30
11	26	Agreiter, Günther Kein Verein	117,90	T	32,70	38,40 46,80
12	34	Pedratscher, Mike Kein Verein	144,40	T	28,90	56,30 59,20
13	42	Valentini, Christian Kein Verein	156,00	T	40,10	46,90 69,00
14	30	Graber, Christof SG St. Lorenzen	172,60	T	23,40	67,00 82,20
15	38	Augschöll, Patrick Kein Verein	177,40	T	45,50	61,30 70,60
16	15	Elzenbaumer, Hannes Kein Verein	219,30	T	55,30	68,20 95,80
17	21	Oberparleiter, Johann SG St. Lorenzen	226,20	T	57,80	72,40 96,00
18	36	Oberbacher, Jacob Kein Verein	256,50	T	47,40	64,60 144,50
19	33	Pedratscher, Ivan Kein Verein	369,70	T	106,70	114,00 149,00
20	37	Liensberger, Katharina Kein Verein	624,80	T	133,80	209,00 282,00

Judokas beenden eine erfolgreiche Herbstsaison

Das 5° Judoturnier der Stadt Bozen „in Memoriam an A. M. Dainese“ war wieder Treffpunkt für die Jugend, aber nicht nur, denn die Herren bestritten das Mannschaftsturnier. Nur eine Woche später stand im Trentino die „Qualy“ für die Staatsmeisterschaften der B-Jugend und der „Assoluti“ (allgem. Klasse) an. Die Männer bestritten das Finale der allgemeinen Klasse in Turin. Beim Nikolausturnier in Gröden gab es diesmal nicht nur Edelmetall, sondern auch Nikolaussäckchen für alle.

Das 5. Memorial Dainese der Stadt Bozen lockte auch diesmal mehr als 500 Judokas in die Talferstadt.

In der Talferstadt waren an diesem Sonntag Mitte November wiederum 30 St. Lorenzner Judoka zwischen 5 und 16 Jahren sowie die Herrenausswahl mit von der Partie. Mit 10 Goldenen, 8 Silbernen und 7 Bronzenen heimste der Lorenzner Judonachwuchs 26 Medaillen ein. Gold ging an Marian Mitterrutzner, Leni Willeit, Laura Obojes und Angelo Corolla (Kinder1) an Noah Steurer, Anna Oberhuber, Renè Schneider und Eva Costner (Kinder2), sowie an Tomas Oberlechner (A-Jgd) und an Melli Tinkhauser (U18). Je eine Silbermedaille errangen Moritz Wachtler (Kinder1), Tommy De Zordo, Jasmine Ramì, Emily Willeit und Emily Niederbacher (Kinder2) sowie Katarina Niederkofler (Schülerinnen), Clemens Niederwolfgruber (A-Jgd), Car-

Clemens, Tomas und Michael beim 5. Memorial Dainese



men Oberhuber und Stefan Mustafic (B-Jgd). Bronze holten Johanna Seyr, Jan Peintner (Kinder1), Anne Dellamaria und Kevin Pichler (Kinder2), Marie Obojes und Michael Oberlechner (Schüler) sowie Riccardo Fulici (B-Jgd). Die Jüngsten im Bunde Thomas Seyr und Samuel Niederbacher belegten jeweils Rang 5 und der „Oldy“

Daniel Frenes kam heuer über einen 7. Rang leider nicht hinaus.

Das St. Lorenzner Herrenteam - in der Aufstellung identisch mit dem Judoteam Südtirol - wollte die Finalniederlage des Vorjahres ausbügeln. Aber wie es so kommt, die Vereinsmannschaft von Vittorio Veneto war auch dieses Jahr eine Nummer zu groß. Nach Siegen



Rang 2 für Herrenteam St. Lorenzen beim 5. Memorial Dainese der Stadt Bozen am 15. November



gegen Jutsu Dojo Bozen (3:2), gegen Equipe 2007 Feltre (4:1) und Acras Bozen (3:2) gab es gegen die Veneti eine knallharte 0:5 Abfuhr, aber den 2. Gesamtrang im Endklassement.

Die Qualifikationsphase der Italienmeisterschaften der B-Jugend und der „Assoluti“ – allgemeinen Klasse fand in Revò im Trentino statt. Von der B-Jugend konnte der ASV St. Lorenzen heuer nur Riccardo Fulici entsenden, da Carmen Oberhuber nicht an den Start konnte. Sein zweiter Rang reichte diesmal nicht für ein Finalticket nach Rom. Für das Finale der „Assoluti“ Mitte Dezember in Turin konnten sich bei den Herren aber mit Philipp Hochgruber (-81 kg), Markus (-100 kg) und Stefan Wolfgruber (+100 kg) drei Athleten qualifizieren, St. Lorenzner Judodamen gingen heuer keine an den Start.

Sehr schwer taten sich die Lorenzner Finalisten bei den italienischen Titeltkämpfen der allgemeinen Klasse Mitte Dezember in Turin. Die lange Reise war nicht umsonst, denn mit Rang 10 beleg-

te Stefan Wolfgruber einen Top-Ten- Platz in der Gewichtsklasse +100 kg. Sein Bruder Markus platzierte sich in der Kategorie bis 100 kg auf Rang 17 und Philipp Hochgruber kam bei den 81ern auf den 20. Platz. Das Männerteam bestritt heuer mit 3 Westliga- Spieltagen, Team- und Einzel- Italienmeisterschaften sowie 2 Mannschaftsturnieren eine anstrengende Saison, der Weihnachtsurlaub sei ihnen vergönnt!

Am Sonntag, den 30. November ging es nach Wolkenstein zum Nikolausturnier 2015. Dort holten die „Minis“ 10 Goldmedaillen, 5 x Silber und 4 x Bronze. Den „Platz an der Sonne“ eroberten diesmal Anna Oberhuber, Marian Mitternutzner, Jan Peintner, Leni Willeit, Noah Steurer, Rene Schneider, Marie Obojes, Katarina Niederkofler, Hannah Scheiber und Tomas Oberlechner. Die 5 Silbermedaillen gingen an Samuel Niederbacher, Laura Obojes, Jasmine Ramì, Michi Oberlechner und Katarina Stuffer. Bronze ging an Tommy De Zordo, Angelo Carolla, Emily Willeit und Martin



Nikolaus in Gröden

Scheiber. Jeweils auf Rang 4 platzierten sich; Thomas und Johanna Seyr, Ilyals Ramì und Kevin Pichler. Zum Abschluss die Überraschung des Tages; es kam der Nikolaus mit Knecht Ruprecht und überreichte allen Teilnehmern die errungenen Medaillen und ein kleines Nikolaussackl.

Die letzten beiden noch ausstehenden Termine im laufenden Jahr 2015 sind die Staatsmeisterschaft der allgemeinen Klasse in Turin und die „Lorenzner Vereinsmeisterschaft 2015“ mit Siegerehrung der Ranglisten- Besten des Jahres 2014 in der Judohalle.

pkh



Nikolausturnier in Gröden

Preiswatten

Die Bauernjugend und Bäuerinnen laden ein zum traditionellen Preiswatten.

Termin: Sonntag 17. Januar

Zeit: 13:00 Uhr

Ort: Martinerhof in St. Martin

Nenngeld: 5 Euro pro Spieler

Wem das offene Watten nicht zusagt, kann gerne zum „Poschen“ übersteigen, welches gleichzeitig gespielt wird.

Qi Gong

Die KVV-Ortsgruppe organisiert in Zusammenarbeit mit dem KFS St. Lorenzen 10 Qi Gong-Abende mit Frau Waltraud Kirchler. Die drei Säulen des Qi Gong sind Bewegung, Atmung und Aufmerksamkeit. Qi Gong hat eine heilende Funktion und dient hauptsächlich der Gesunderhaltung des Körpers. In einem gesunden und beweglichen Körper steckt ein gesunder und zufriedener Geist!

Termin: Mittwoch, 20. Jänner 2016

Zeit: 20:00 – 21:30 Uhr

Ort: Vereinshaus

Am Mittwoch, 13. Jänner gratis Schnupperabend!

Infos und Anmeldung abends bei Manuela unter 0474/47 45 47

AEROBIC - Fit bleiben im Winter

In Zusammenarbeit mit dem ASV St. Lorenzen wird eine Aerobic Kurs organisiert. Es handelt sich hierbei um ein Herz-Kreislauftraining, das Spaß in der Gruppe macht und überflüssige Pfunde purzeln lässt.

Termin: Mittwochs, vom 03.02.16 – 11.05.16

Zeit: ab 18:00 Uhr

Ort: Sportbar St. Lorenzen – 1.Stock

Der Kostenbeitrag beträgt 156.- Euro (15 Einheiten)
Infos bei Sandra Pallua 348 7235287

Sarner Stricken

Wer hat Lust, gemeinsam einen Sarner zu stricken?
Wir treffen uns an vier Abenden und lernen, wie man Sarner für Kinder oder Erwachsene strickt.

Termin: Dienstag, 26. Jänner

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Seniorenwohnheim St. Lorenzen

Anmeldung und Informationen unter 0474/47 49 01
KVV und KFS freuen sich auf zahlreiche Interessierte.

Zumba

Ein einzigartiges Tanzfitnessprogramm zu Latein-amerikanischer Musik für Alt und Jung, Mann und Frau, Anfänger und Fortgeschrittene, bei dem heiße internationale Musik mit ansteckenden Moves aus „Fitnesspartyprogrammen“ kombiniert wird.

Termin: ab 13. Januar jeweils Mittwoch

Zeit: 19:00 – 20:00 Uhr

Ort: Turnhalle der Grundschule
St. Lorenzen

Kosten: 10 Einheiten für 70 Euro.

Infos und Anmeldung: Tel.3482698351 (auch über SMS mit Name)

Krippeleschauen bei der Fam. Steinkasserer

Das ganze Jahr kann bei der Familie Steinkasserer im Camping Wildberg eine schöne Krippe besichtigt werden.

RAI Südtirol

RAI Südtirol berichtet am Dienstag, den 5. Jänner 2016 nach der Tagesschau im Format „Land und Leute“ über St. Lorenzen. Dabei wird u.a. auch unser Museum **Mansio Sebatum** vorgestellt.

KLEINANZEIGER

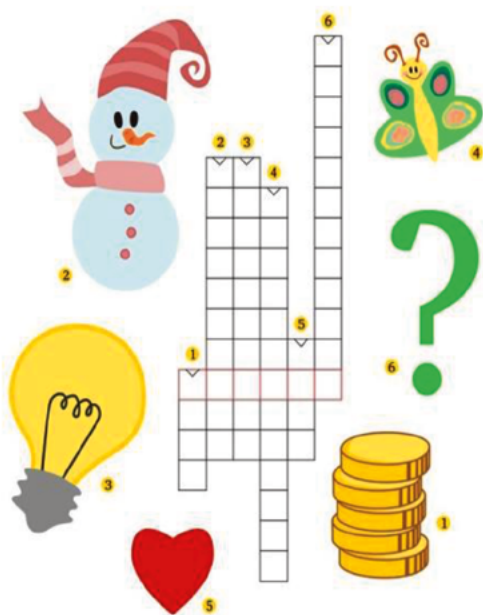
*Junge einheimische Frau sucht Zweizimmerwohnung mit Küche, Bad, Keller, Garage in St. Lorenzen.
Tel. 347 1486574*

*Verkauft werden Damenschlittschuhe, Roces, Gr 41 Neu, sowie Kinderschuh, Lange Gr 32-33, hellblau, gut erhalten.
Tel: 3487516674 oder 3405784371*

*Verkauft wird ein Opel Astra Club 1600 cm³, Baujahr 2002, 102.500 km, unfallfrei, sehr guter Zustand.
Tel.: 349 1231668*

Hallo Kinder,

endlich ist der Schnee da und ihr könnt raus an die frische Luft, um euren Lieblingswintersport auszuüben, wie toll! Ihr könnt tolle Schneemänner bauen und Schneeengel in den Schnee zaubern. Wir wünschen euch viel Spaß mit unseren winterlichen Rätseln und Bastelideen.



Kleiner Schneemann

Der kleine Schneemann war ganz traurig
Und weinte leise vor sich hin.
Er war so klein und schaurig
Allein im kalten Wind.
Da kamen Kinder waren lustig
Und steckten ihm ne Rübe ein.
Jetzt ist der Schneemann nicht mehr frustig,
er lächelt leise vor sich hin.



Material: Tonkarton in Weiß, Rot, Blau, Grün, Orange, Bleistift, Schwarzer Filzstift, Schere, Pritt

Drucken Sie zu Beginn die Vorlagen aus, verwenden sie als Schablone und zeichnen daran entlang die Einzelteile des Schneemannes auf den Tonkarton. Sie können wahlweise auch direkt eine bunte Vorlage verwenden.

Schneiden Sie die einzelnen Bestandteile zu und kleben Sie sie entsprechend zusammen. Anschließend zeichnen Sie mit dem Filzstift Augen, Mund und Mantelknöpfe auf den Schneemann. Fertigen Sie mehrere Schneemänner auf diese Weise an und kleben Sie sie an den Handschuhen zusammen. So können Sie sie als Girlande am Fenster, an der Tür oder anderswo im Haus anbringen.



Gewinnfrage:

Hat ein weißes Röckchen an, freut sich dass es fliegen kann. Fängst du es mit den Händen ein, wird es bald geschmolzen sein.

- 1) Schneeflocke
- 2) Regentropfen

Einsendeschluss ist der 20. Januar. **Viel Glück!**

